

# KIRCHE *heute*

## Ein Blick auf selten beachtete Jüngerinnen Jesu

Die Jünger Jesu erfüllten ihre Mission zumeist zusammen mit ihren Frauen

Das Ehepaar Priska und Aquila bezeichnet Paulus im Römerbrief als «Mitarbeiter in Christus Jesus». Andronikus und Junia nennt er gar «Apostel, die sich schon vor mir zu Christus bekannt haben». Auch wenn die Bibel noch oft anders gelesen wird: Die Frauen hatten in den ersten christlichen Jahrzehnten eine bedeutende Rolle.

Die offizielle katholische Bibel, die Einheitsübersetzung, nennt am Ende des Römerbriefs noch immer einen Junias. Die Forschung aber hat längst aufgezeigt, dass es zur Zeit des Paulus im östlichen Mittelmeerraum wohl Frauen mit dem Namen Junia, aber keinen männlichen Vornamen Junias gab. Paulus scheint gegenüber weiblichem Engagement für das Evangelium etwas offener gewesen zu sein als es die ältesten heute bekannten Bibelabschriften aus dem zweiten nachchristlichen Jahrhundert waren. Für sie und die ganze kirchliche Tradition bis vor wenigen Jahrzehnten konnte auch der Bericht des Lukas, wonach Jesus «72 andere» aussuchte und sie zu zweit in alle Städte sandte (Lk 10,1), nichts anderes bedeuten, als dass da Männer sich auf den Weg machten.

Paulus hingegen beruft sich im ersten Korintherbrief auf «das Recht, eine gläubige Frau mitzunehmen, wie die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und wie Kephas». In den Augen des Paulus scheint es der Normalfall gewesen zu sein, als Ehepaar auf Missionsreise zu gehen. Nur er und sein Mitarbeiter Barnabas machten es anders. Darauf weist Peter Zürn von der Bibelpastoralen Arbeitsstelle in Zürich hin. Die katholischen Bibelwerke Deutschlands und der Schweiz widmen den «Jüngerinnen und Jüngern Jesu» die

*Äbtissin Clementia Killewald OSB von Sankt Hildegard in Rüdeshelm-Eibingen. Der Krummstab zeichnet sie als Hirtin ihrer Herde aus.*



aktuelle Ausgabe ihrer allgemeinverständlichen Zeitschrift «Bibel heute».

Dass die Tradition die Frauen der Bibel aus dem Blick verloren hat, erläutert Zürn gegenüber «Kirche heute» mit einer aktuellen Beobachtung: Wenn jemand erzähle, dass Meier und Schmid ihre Aktentaschen genommen und das Büro verlassen hätten, stellten sich die meisten doch zwei Männer vor. Dabei habe Jesus – zumindest gemäss den Evangelien nach Markus und Matthäus – vor allem Ehepaare der mittleren Generation in seine Nachfolge berufen. Denn nur für sie macht Jesu Forderung, sie sollten Vater und Mutter, Geschwister und Kinder verlassen, Sinn.

Manche dieser Ehefrauen mag sich im Hintergrund gehalten haben. Darüber berichtet die Bibel nichts. Priska und Junia aber waren offensichtlich in den 50er-Jahren des ersten Jahrhunderts aktive Mitarbeiterinnen

oder gar «Kolleginnen» der uns bekannteren männlichen Apostel. Doch im einige Jahrzehnte später verfassten Lukasevangelium wird Jesus bereits anders zitiert. Nun sollen die Jünger neben Eltern und Kinder auch ihre Frau «um des Reiches Gottes willen» verlassen. Und weil man sich noch etwas später gar nicht mehr vorstellen konnte, dass eine Frau als Apostelin bezeichnet werden könnte, wurde aus Junia in den Abschriften ein Junias. Bei der von Paulus im Römerbrief noch vor Priska und Junia erwähnten Phöbe, offensichtlich die Vorsteherin der Gemeinde von Kenchreä, hatte man es einfacher. Den Titel Diakon konnte man mit «Dienerin» übersetzen.

*Alois Schuler*

*Bibel heute: Einzelheft für 11 Franken erhältlich beim SKB unter Tel. 044 205 99 60 oder [www.bibelwerk.ch/shop](http://www.bibelwerk.ch/shop).*

**Platz zwei**

*Im Sport liebt man ihn nicht, den zweiten Platz, jedenfalls nicht am Ziel. Bei einem Langstreckenlauf oder Radrennen ist die zweite Reihe*



*beim Start hingegen eine gute Wahl. Denn die im Windschatten geschonten Kräfte können am Schluss den Sieg bringen. Während allerdings im Sport am Schluss der Sieger auf dem Podest und damit in der Öffentlichkeit*

*steht, ist es im übrigen Leben nicht immer so klar. Da und dort agiert hinter einem Regierungsrat der «eigentliche» starke Mann, ein Amtsdirektor oder Departementssekretär.*

*Und hatten vor bald einem halben Jahrhundert nicht etliche Frauen wenig Interesse an der Einführung des Frauenstimmrechts, weil sie, wie sie sagten, ihren Männern schon beim Ausfüllen des Stimmzettels hülften? Was für die noch nicht stimmberechtigten Frauen die einzige Form der Einflussnahme war, wird von manchen Männern und Frauen in der Wirtschaft oder Politik gezielt gesucht. Während sich die Nummer eins der Institution ständig gegen oben oder aussen rechtfertigen muss, kann die Nummer zwei «im Windschatten» wichtige Weichen stellen.*

*Das kann für die Organisation und die Gesellschaft gute oder schlechte Folgen haben. Weil die Reaktionen von aussen nicht immer aus Vernunft geboren werden und die Erwartungen an die Verantwortlichen diese manchmal von der Arbeit abhalten, kann es sinnvoll sein, wenn der Repräsentant nicht nur Arbeit, sondern auch Macht an jene Person abgibt, die die Fäden zusammenhält. So hat eben jeder Bundesrat einen Generalsekretär und der Bischof seinen Generalvikar.*

*Wenn allerdings jener, der den Chef beraten und unterstützen sollte, diesen um den Finger wickelt, oder wenn der Chef die Nummer zwei in der Öffentlichkeit vorschickt, um einen allfälligen Sturm selber unbeschadet zu überstehen, reiben wir uns die Augen. Von den Schweizer Bischöfen wurde kürzlich ein Leitfaden («Vademecum») für die Zusammenarbeit von Bischöfen mit den staatskirchenrechtlichen Organisationen publiziert, der unter der Oberfläche Zündstoff enthält, platziert von der Nummer zwei im Bistum Chur, Generalvikar Martin Grichting. Er kämpft seit Langem gegen das schweizerische duale Kirchensystem, in dem demokratisch gewählte Organe die Kirchensteuermittel verwalten. Er möchte diese Kompetenz beim Bischof – und damit auch bei sich – sehen. Das werden die Kantone – sie geben den Kirchen das Recht, Steuern zu erheben – nicht zulassen. Hier wird ein Streit angefacht, bei dem keiner gewinnen kann.*

*Alois Schuler, Chefredaktor*

**Welt**

**Eindringlicher Friedensappell**

Papst Franziskus hat mit einem ungewöhnlich eindringlichen und persönlichen «Ruf zum Frieden» ein Ende der Gewalt in den Konfliktherden der Welt, insbesondere in Syrien, gefordert. Krieg führe nur zu Krieg, Gewalt führe nur zur Gewalt, sagte er beim Angelusgebet am Sonntag. Dabei verurteilte er nachdrücklich den Einsatz von chemischen Waffen. Franziskus rief für den 7. September zu einem weltweiten Tag des Gebets und des Fastens für den Frieden in Syrien und in den anderen Konfliktherden der Welt auf.

**Gegen Diskriminierung von Frauen**

Nach der Gruppenvergewaltigung einer 22-jährigen Fotografin hat Oswald Gracias, der Kardinal von Bombay, eine systematische Diskriminierung und Ausbeutung von Frauen und Kindern in der indischen Gesellschaft angeprangert. Auch innerhalb der Familie seien sie oft Gewalt und Missbrauch ausgesetzt, sagte der Vorsitzende der Indischen Bischofskonferenz gemäss dem römischen Pressedienst «Asianews». Die Vergewaltigung wertete er als Symptom eines geistlichen, sozialen und kulturellen Niedergangs des Landes. Zuletzt war es wiederholt zu Gruppenvergewaltigungen in Indien gekommen.

**Vatikan**

**Wichtige Personalentscheide**

Papst Franziskus hat am 31. August wichtigste Kurienvertreter in ihren Ämtern bestätigt. Zu ihnen gehört auch der deutsche Erzbischof Georg Gänswein, welcher weiterhin Präfekt des päpstlichen Hauses ist. Ausserdem hat Franziskus den italienischen Vatikan-Diplomaten Pietro Parolin zu seinem neuen Kardinalstaatssekretär ernannt. Parolin tritt am 15. Oktober die Nachfolge von Tarcisio Bertone an und ist fortan für die Leitung des zentralen Sekretariats, für die Koordination der Kurie sowie für die vatikanische Diplomatie zuständig. Der Posten ist das wichtigste Administrativamt. Generalsekretär des vatikanischen Governatorates wird der Spanier Fernando Vergez Alzaga. Die Berufung der 32 Jahre alten Francesca Immacolata Chaouqui in die Kommission zur Neuordnung der wirtschaftlichen Angelegenheiten des Heiligen Stuhls vor fünf Wochen sorgt weiterhin für Unruhe.

**Keine verknöcherten Junggesellen**

Katholische Männerorden dürften sich nicht in bequemen Kommunitäten abkapseln, sagte Papst Franziskus bei einer Messe vor den Teilnehmern des 184. Generalkapitels des Augustinerordens. Sie müssten offen sein zum ergiebigen geistlichen und pastoralen Einsatz für die Mitmenschen. Die Liebe zu Gott und zu dem Mitmenschen dürfe kein leeres Wort

bleiben, es müssten konkrete Taten folgen. Franziskus beklagte, dass manche Ordensleute ungenügenden Einsatz zeigten und sich wie «verknöcherte Junggesellen» verhielten.

**Schweiz**

**Das «Vademecum» umsetzen**

Die Ende August als «Vademecum» erschienenen Richtlinien der Bischofskonferenz zum Umgang mit den Landeskirchen haben einen Vorstoss im Bündner Kirchenparlament Corpus Catholicum zur Folge. Die Vertreter des Bistums Chur im Corpus verlangen die Einsetzung einer Kommission, welche konkrete Reformvorschläge erarbeitet und das «Vademecum» umsetzt. Die Richtlinien seien verbindlich, sagte Bistumssprecher Giuseppe Gracia gegenüber «Schweiz am Sonntag». Es handle sich nicht um ein «Diskussionspapierchen».

**Impulse für eine junge Kirche**

Unter dem Titel «Yes we can – change our church» sucht die Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche Ideen für eine Kirche, die junge Menschen anspricht. Die Stiftung schreibt in zwei Kategorien Preise für kirchliche Gruppen und theologisch gebildete junge Menschen aus. Unter «Gruppen» werden ausser-schulische Projekte gesucht, die von kirchlichen Jugendgruppen, Firm- oder Ministrantengruppen realisiert wurden oder deren Realisation gesichert ist. Die zweite Kategorie richtet sich an junge Erwachsene, die im Tandem Ideen für eine zukunftsfähige Kirche entwickeln. Weitere Informationen zu den Ausschreibungen sind unter [www.herbert-haag-stiftung.ch](http://www.herbert-haag-stiftung.ch) erhältlich.

*Quelle: Kipa*

**Was ist ...**

**... Exegese?**

*Jeder Text muss erst verstanden werden, er braucht eine Interpretation, eine Auslegung. Das gilt ganz besonders für Texte, die vor längerer Zeit entstanden sind. Die moderne, historisch-kritische Exegese der biblischen Schriften bedient sich einer Vielfalt von Methoden, um die vor zwei Jahrtausenden entstandenen Texte zu verstehen. Da die Bibel immer nur in Abschriften überliefert ist, muss oft erst die genaue Textgestalt geklärt werden. Eine wichtige Hilfe zum Verständnis liefern dann die geschichtlich-gesellschaftlichen Umstände der Entstehung. Entscheidend ist die Bestimmung der Gattung: Schildert das Buch Jona geschichtlich Geschehenes oder ist es eine Lehrerzählung? Die Auslegung von Texten hängt aber auch mit dem Interesse der Ausleger zusammen. Die feministische Exegese sucht nach Frauen in der Bibel und hinterfragt das Männerbild. Die befreiungstheologische Auslegung liest die Bibel als Texte der Befreiung der Unterdrückten.* **as**



# Ohne Vertrauen kann ein Mensch nicht leben

**JEREMIA 9,1–7**

*Hätte ich doch eine Herberge in der Wüste!  
Dann könnte ich mein Volk verlassen und  
von ihm weggehen. Denn sie sind alle  
Ehebrecher, eine Rotte von Treulosen.  
Sie machen ihre Zunge zu einem gespannten  
Bogen; Lüge, nicht Wahrhaftigkeit herrscht  
im Land. Ja, sie schreiten von Verbrechen  
zu Verbrechen; mich aber kennen sie nicht –  
Spruch des Herrn.*

*Nehmt euch in Acht vor eurem Nächsten,  
keiner traue seinem Bruder! Denn jeder Bru-  
der betrügt, und jeder Nächste verleumdet.  
Ein jeder täuscht seinen Nächsten, die Wahr-  
heit reden sie nicht. Sie haben ihre Zunge  
ans Lügen gewöhnt, sie handeln verkehrt,  
zur Umkehr sind sie zu träge.*

*Überall Unterdrückung, nichts als Betrug!  
Sie weigern sich, mich zu kennen – Spruch  
des Herrn.*

*Darum – so spricht der Herr der Heere:  
Ja, ich werde sie schmelzen und prüfen;  
denn wie sollte ich sonst verfahren mit der  
Tochter, meinem Volk?*

*Ein tödlicher Pfeil ist ihre Zunge, trügerisch  
redet ihr Mund; «Friede», sagt man zum  
Nächsten, doch im Herzen plant man den  
Überfall. (Einheitsübersetzung)*



Gerüstet sein, weil den anderen nicht zu trauen ist. Europa-Hauptquartier der US-Streitkräfte in Wiesbaden.

«Ohne Vertrauen kann ein Mensch nicht leben.» Das sagte ein 14-jähriges Mädchen spontan, als ich mich Anfang Mai in Büsserach mit den Firmlingen traf und mit ihnen darüber sprach, dass «Glauben» im religiösen Sinn vor allem «Vertrauen» meint, unendlich kostbar, weil wir es uns nur gegenseitig schenken, aber niemals erzwingen oder gar erkaufen können. Bei der Firmung einen Monat später zitierte ich in der Predigt die Aussage: «Ohne Vertrauen kann ein Mensch nicht leben.» Der Satz kam mir wieder in den Sinn, als sich im gleichen Dorf Mitte August ein tragisches Familiendrama ereignete. Bruderkrieg nicht nur in Ägypten, Bruderkrieg auch in Büsserach.

Ohne Vertrauen kann ein Mensch nicht leben. Ohne Vertrauen geht der Mensch zugrunde, ohne Vertrauen wird das Zusammenleben zum höllischen Alle-gegen-alle. Unsere zwischenmenschlichen Beziehungen werden flüchtiger, unverbindlicher, unzuverlässiger. Misstrauen grassiert, Vertrauen wird verweigert, die Grundlage der Zivilisation zerstört.

Beispiele gefällig? Pferdefleisch, Gammelfleisch, gar kein Fleisch: Wissen wir eigent-

lich noch, was uns aufgetischt wird? Wettbetrug und faustdicke Dopinglügen ruinieren das Ansehen der gesamten Sportwelt. Die Wissenschaft hat reihum mit rufschädigenden Plagiatsvorwürfen zu kämpfen. Das Vertrauen in die Wirtschaft wird verspielt durch frisierte Bilanzen und durch Lohnexzesse, nicht zu reden von der Vertrauenskrise in der Bankenwelt. Enthüllungen rund um die Machenschaften der Spionagedienste erschüttern das Vertrauen in den demokratischen Rechtsstaat. Giftgaskrieg nicht nur in Syrien, sondern auch in unseren Köpfen und Herzen. Misstrauen breitet sich epidemisch aus und vergiftet selbst die intimsten Verhältnisse; wenn etwa zwei Menschen hoch und heilig versprechen, dass sie sich trauen wollen, ein Leben lang. Die Scheidungszahlen und die sich häufenden Vaterschaftstests sprechen eine andere Sprache. Was wir verharmlosend Familiendrama nennen, ist die Konsequenz einer heillosen, ja tödlichen Entwicklung. Auch die Vertrauenskrise, in welche die Kirche gestürzt wurde durch die vielen sexuellen Übergriffe in ihren Reihen, ist noch längst nicht überwunden.

Es ist für mich überhaupt nicht beruhigend oder gar tröstlich, dass bereits der Prophet Jeremia eine ähnlich bittere Klage erhoben hat: «Lüge, nicht Wahrhaftigkeit herrscht im Land ... Nehmt euch in Acht vor eurem Nächsten, keiner traue seinem Bruder. Denn jeder Bruder betrügt, und jeder Nächste verleumdet.» Die Lagebeurteilung, die der Prophet vor 2500 Jahren vornahm, entsprang weder nörgelndem Kulturpessimismus noch handelte es sich um billige Schelte. Sie war und ist Ausdruck der Sorge Gottes um seine Menschenkinder: «Ohne Vertrauen kannst du, könnt ihr nicht leben.»

Mir dämmert, welch grosses Geschenk es ist, sagen zu dürfen, sagen zu können: «Ich glaube an Gott, den Vater» – ich setze mein Vertrauen auf Gott, der uns offenbart worden ist als derjenige, welcher seine Sonne aufgehen lässt über Guten und Bösen, absolut verlässlich.

*Abt Peter von Sury, Mariastein*

# Dekanat Olten-Niederamt

Die Meinung eines «Neu-Schweizers»

## Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

In Olten werden wir am «Betttag» wieder zwei ökumenische Gottesdienste feiern: den einen, den gewissermassen traditionellen, in der Stadtkirche («Das ist die Kirche gegenüber vom McDonald»), den anderen, den kinderfreundlichen, in der Pauluskirche. Als ich 1998 von Baden-Württemberg in den Kanton Solothurn kam, fand der Betttagsgottesdienst noch an wechselnden Orten statt: ein Jahr links der Aare, ein Jahr rechts, einmal in der römisch-katholischen, einmal in der evangelisch-reformierten Kirche – und immer mal wieder in der christkatholischen (Stadt-)Kirche.

Bald haben wir das damals geändert: Seit mehr als zehn Jahren wird der ökumenische Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in der Stadtkirche gefeiert. Die Bedeutung einer Stadtkirche übersteigt die einer konfessionellen Pfarrkirche. Die Stadtkirche war von ihrer Geschichte her immer der Versammlungsort aller Bürger einer Stadt, unabhängig von ihrer territorialen pfarreilichen Zuordnung. So stiftet die Stadtkirche einer Stadt Zusammengehörigkeit aller und hat grosse Bedeutung für die urbane Kultur des Gemeinwesens.

Der Betttag ist zunächst kein kirchlicher Feiertag, nicht auf derselben Ebene mit Mariä Himmelfahrt und dem Dreikönigstag, die auch Feiertage im Kanton Solothurn sind. Die beiden genannten Feiertage sind staatlich geschützte kirchliche Feiertage. Der Dank-, Buss- und Betttag ist ein staatlicher Feiertag! Der Staat, die Bürgerinnen und Bürger des Kantons, des Landes, besinnen sich an diesem Tag ausdrücklich auf die Grundlagen, auf die ethischen Werte, auf denen unser Gemeinwesen aufbaut, ohne die es auf Dauer nicht bestehen kann. Diese Voraussetzungen sind im tiefsten und letzten religiöser Natur und speisen sich hierzulande aus der biblisch-christlich-kirchlichen Überlieferung. Darum ist die Kirche aufgerufen, gerade auch an diesem staatlichen Feiertag ihren Beitrag zu erbringen, um die Grundlagen der politischen Gemeinschaft zu gewährleisten.

Und darum gehört der Betttagsgottesdienst in die Stadtkirche – wo es eine solche gibt. Und darum sollte der Betttagsgottesdienst

möglichst ein ökumenischer Gottesdienst sein. Nicht die konfessionelle Kirche steht an diesem Feiertag im Vordergrund, sondern es ist der tolerante Staat, um den es geht, der von seinen Grundlagen her verpflichtet ist, die Vielfalt der Bekenntnisse und Meinungen zuzulassen, ja, sie zu ermöglichen. Die ökumenische Kirche sollte sich zeigen am Betttag. Ökumene meint vom ursprünglichen griechischen Wortsinn her «den ganzen Erdkreis», alle bewohnten Gebiete der gesamten Erde. Somit sind eigentlich Ökumene und Katholizität fast dasselbe, denn auch katholisch meint ja «alle umfassend». Die eine heilige ökumenische katholische Kirche Jesu Christi hat den Auftrag, das Zusammenleben aller Menschen in Frieden, Sicherheit und Wohlfahrt zu ermöglichen. Ökumenisch und katholisch muss wieder zusammengesehen werden. Römisch-katholisch und christkatholisch sind Konfessionsbezeichnungen. Katholisch und ökumenisch sind Wesensmerkmale der einen Kirche Jesu Christi, gespalten – leider – in Konfessionen. So gesehen darf auch den reformierten Christen zugemutet werden, sich wieder auf ihre Katholizität zu besinnen.

Diese grosse Vision gilt es umzusetzen, in jedem Dorf und in jeder Stadt. Diese Vision gilt es weiterzugeben an die nächsten Generationen. Darum haben wir in Olten auch einen kinder- und familienfreundlichen Gottesdienst zusätzlich eingeführt. Wir geben damit unserem Willen Ausdruck, dass auch unsere Kinder und Grosskinder erkennen möchten, wie kostbar es ist, unser Gemeinwesen aktiv zu hegen und zu pflegen und sich dabei bewusst zu sein, dass das Miteinander von Staat und Kirche, von Politik und Religion ein hervorstechendes Merkmal unserer demokratischen Gesellschaft ist. Dem eher bürgerlich-traditionellen Gottesdienst in der Stadtkirche wünscht man möglichst viele Mitfeiernde aus den Reihen derjenigen, die in unserer Stadt besondere Verantwortung tragen. Dann kann auch wieder eher erkannt werden, welche Chancen in diesem sehr schweizerischen Feiertag liegen.

Peter Fromm

Gemeindeleiter der röm.-kath. Pfarrei  
St. Marien, Olten/Starrkirch-Wil



Foto: Olten Tourismus

## KIRCHE *heute*

35. Jahrgang  
Erscheint wöchentlich  
Amtliches Publikationsorgan  
der angeschlossenen Kirchengemeinden

**Herausgeber:**  
Pfarrblattgemeinschaft  
Region Olten  
[www.pfarrblatt-region-olten.ch](http://www.pfarrblatt-region-olten.ch)

**Präsident:**  
Alfred Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 33 03  
Fax 062 293 33 06  
[alfred-imhof@bluewin.ch](mailto:alfred-imhof@bluewin.ch)

**Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19**  
Alois Schuler, Chefredaktor  
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71  
[www.kirche-heute.ch](http://www.kirche-heute.ch), [redaktion@kirche-heute.ch](mailto:redaktion@kirche-heute.ch)

**Seite 4 und 20:**  
Redaktion Pfarrblatt Region Olten  
Christine Imhof  
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach  
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06  
[redaktion.region.olten@bluewin.ch](mailto:redaktion.region.olten@bluewin.ch)

**Redaktion des lokalen Teils:**  
die jeweiligen Pfarrämter

**Adressänderungen/Annullierungen:**  
Region: an das zuständige Pfarramt  
Olten: an die Verwaltung

**Satz/Layout:**  
AGI AG, 5023 Biberstein  
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, [agiag@bluewin.ch](mailto:agiag@bluewin.ch)

**Druck:** Dietschi AG, 4600 Olten



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

**Dienstag, 10. September**  
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen  
**Mittwoch, 11. September**  
10.00 röm.-kath. Gottesdienst im Altersheim St. Martin  
**Donnerstag, 12. September**  
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat  
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten  
**Freitag, 13. September**  
10.00 ref. Gottesdienst  
in der Seniorenresidenz Bornblick  
10.15 Erntedankfeier im Altersheim Stadtpark

## Gottesdienst im Kantonsspital Olten

**Sonntag, 8. September**  
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

## Nachnominat

### Ersatzmitglieder Kirchgemeinderat

**Bis am 30. August 2013, 17.00 Uhr, wurden für die Wahl in den Kirchgemeinderat folgende Ersatzmitglieder vorgeschlagen:**

Roulin Regula, GLK, Olten (neu)

Kissling Matthias, GLK, Olten (neu)

Die Gesamtzahl übersteigt die Zahl der zu Wählenden nicht. Erfolgen keine Einsprachen innert der zehntägigen Frist, so gelten die oben aufgeführten Kandidierenden gemäss Gemeindeordnung § 21 als in stiller Wahl gewählt.

Der Präsident der Wahlkommission: Peter Haag

## Seniorenferien 2013 – Rück- und Ausblick

Am **Mittwoch, 11. September**, treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seniorenferien um **14.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien**, um die Fotos der letzten Ferienwoche anzusehen und bei Kaffee und Kuchen miteinander zu plaudern. Sie werden auch etwas über die Ferien 2014 erfahren. So laden wir auch weitere Interessierte und ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Roswitha Peier und Werner Good

## 15 Oltner Jugendliche unterstützen mit ihrer Firmung 365 Kinder in Kannur, Kerala, Südindien



Teachers' day in Kannur, Kerala, Südindien

Kurz vor den Sommerferien feierten 15 Jugendliche ihre Firmung in der Pfarrei St. Marien in Olten. Bischofsvikar Dr. Peter Schmid führte gekonnt durch die Messe, die er mit tiefsinnigen und auch amüsanten Anekdoten bereicherte. Er nahm sich Zeit, jedem einzelnen der jungen Menschen und Firmpaten ein paar persönliche Worte mit auf den weiteren Weg zu geben. Auf dieses grosse Ereignis mit einer fröhlich geschmückten Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, arbeiteten die Firmlinge seit Monaten hin. Gemeinsam gingen sie einen Weg, der sie durch verschiedene Stationen mit Aktivitäten und einer Reise nach Padua zusammenschweifte und in ihrem christlichen Verständnis auch stärkte.

Auch ein Vortrag über das Leben der Kapuziner in Südindien stand auf einem der Programme während des Firmweges. Dieser Reisebericht aus erster Hand vermittelte den jungen Menschen einen Eindruck eines anderen Indiens als wir es sonst aus den Medien kennen. Mehrere Dutzend Kapuziner kümmern sich dort nicht nur um die Ärmsten und Verstoßenen, sondern auch um Waisenkinder und betreiben Kindergärten sowie Schulen für tausende Kinder aus eher ärmlichen Verhältnissen. So erhal-

ten auch diese Kinder eine Ausbildung, wie sich ansonsten nur die vermögenden Familien leisten können. Die Schulen der Kapuziner sind aber trotz des uneigennütigen Einsatzes der Ordensleute auf Spenden angewiesen, da die Schulgelder nicht ausreichen, um die Löhne der Lehrerinnen und Lehrer zu bezahlen und neue Gebäude zu bauen. Die Jugendlichen entschieden sich spontan, die Kollekte an ihrem Firmtag zu Gunsten der Kinder in Kerala für ihre Schule zu spenden. Insgesamt kamen so Fr. 2'000.– zusammen. Damit können die Kapuziner ein neues Klassenzimmer einrichten. Auch die indischen Kinder wurden bereits über die Verbindung zu den Oltner Jugendlichen informiert und sind darüber begeistert, – vorerst noch unbekannte – Freunde in der Schweiz zu haben.

Martin Restelli, im August 2013

**FEIERN mit...**  
**...DER SCHÖPFUNG**



**7. September – der fünfte Tag:  
Leben – im Wasser, in der Luft**



**Samstag 18 Uhr  
Kirche St. Martin Olten  
[pfarrei-st-martin-olten.ch](http://pfarrei-st-martin-olten.ch)**

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten  
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)  
Postkonto: 46-3223-5

## Sonntag, 8. September

Kollekte: Schweiz. Katholische Landjugend  
08.00 Eucharistiefeier  
19.00 Pfarreigottesdienst

## Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

## Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

## Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:  
Stille Anbetung in der Klosterkirche.  
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

## OFFENER KLOSTERGARTEN

Von **Mai bis Oktober** ist der Klostersgarten am **Mittwoch** und **Sonntag** von **14.00 – 17.00 Uhr** geöffnet.

## Franziskanische Gemeinschaft FG

**Dienstag, 10. September, 15.00 Uhr:**  
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**Dienstag, 17. September, 19.30 Uhr:**  
Glaubensmeditation im Klostersäli

**Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr:**  
Glaubensvertiefung im Klostersäli

**Donnerstag, 3. Oktober, 18.30 Uhr:**  
Festgottesdienst zum Namenstag des Heiligen Franziskus von Assisi

## Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**

**Montag – Freitag, 17.00 Uhr:**  
Kapelle der Marienkirche

**Donnerstag, 16.45 Uhr:**  
St. Martinskirche

## Aus der Klosterfamilie

Die Mutationen der Schweizer Kapuziner haben auch für uns Konsequenzen:

Br. **Georg Jocher**, der seit 2009 als Pfortner bei uns wirkte, hat Olten verlassen und ist jetzt neu Pfortner im Kloster Brig.

Als neuen Pfortner und Sakristan heissen wir Br. **Walbert Boschung** bei uns herzlich willkommen.



**BLICKPUNKT**

Möge sich jede Arbeit in Segen verwandeln,  
jeder Segen aber  
in eine Stufe der Treppe ins Paradies.

Altirischer Segensspruch



# Olten St. Martin

**Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch**  
P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)  
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

## 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 7. September**  
**18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst**  
**«FEIERN mit»**

**Sonntag, 8. September**  
**09.30 Eucharistiefeier**  
**11.00 Santa Messa italiana**  
**19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster**

*Dienstag, 10. September*  
09.00 Eucharistiefeier

*Donnerstag, 12. September*  
09.00 Frauengottesdienst  
16.45 Rosenkranzgebet

*Freitag, 13. September – Hl. Johannes Chrysostomus*  
19.30 Gebetskreis  
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

### Kollekte

#### Einzug

7./8. September:  
Für die Theologische Fakultät Luzern.

#### Ertrag:

24./25. August:  
Für die Caritas Schweiz Fr. 1'250.70.

Vielen Dank!

**FEIERN mit...**  
**...DER SCHÖPFUNG**

1 2 3 4 5 6 7

**7. September – der fünfte Tag:**  
**Leben – im Wasser, in der Luft**

### FEIERN mit... der 5. Tag

Am **Samstag, 7. September, um 18 h 00**, laden wir zu einem weiteren besonderen Gottesdienst ein. Die diesjährige Reihe zum Thema «Schöpfung» stellt am kommenden Samstag die (über-) lebenswichtigen Elemente Wasser und Luft in den Mittelpunkt – ohne Wasser, ohne Luft kein Leben!

Herzliche Einladung, zu dieser Feier und zum anschliessenden Apéro.

Hansruedi von Arx

### Erneuerte Pergola im Garten vor dem Pfarreiheim

Unser Sakristan Fredy Kammermann hat mit dem Baufachmann Marino Maffei die Pergola im Garten vor dem Pfarreiheim saniert. Dabei wurde insbesondere das Dach vorne angehoben, damit das Regenwasser besser abfließen kann. Den beiden Männern gilt unser Dankeschön. Gerne übergeben wir die renovierte Pergola unseren Vereinen und Gruppierungen zur regen Benützung.

P. Hanspeter Betschart



### Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in der St. Martinskirche in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 25. August 2013

- **Joel Schönenberger**,  
der Eltern Petra Schönenberger und Martin Kieser, Bannacker 6, 4612 Wangen b/Olten

*Wir wünschen der jungen Familie eine glückliche, von Gott gesegnete Zukunft.*



### Pfarrei-Agenda vom 7. – 13. September

#### 11. 14 h 30 in St. Marien:

Rückblick auf die Seniorenferien  
in Lenzerheide

18 h 15 in der Sakristei:

Vorstandssitzung Kirchenchor

19 h 00 im Pfarrhaus:

Sitzung des Kirchgemeinderats

#### 12. 15 h 45 im Pfarrhaus:

Sitzung des Ressorts Liturgie des Pfarreirats

#### 13. 18 h 30 im Pfarreigarten oder Josefsaal:

Mitarbeitendenfest

### Impressionen

#### zum Jubiläum

#### 50. Taizé-Gebet

#### in der St. Martinskirche



Fotos: M. von Arx





## 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 7. September**  
**18.00 Eucharistiefeier**  
mit Ministrantenaufnahme- und  
Versprechensfeier  
*Dreissigster für Helene Näf-Buser*

**Sonntag, 8. September**  
**10.45 Eucharistiefeier**  
**19.00 Eucharistiefeier** in der Klosterkirche

### Die Kollekte

nehmen wir für die Organisation «Jugend und Sprachen» auf.

Seit 1922 begleitet diese Institution Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Phase der Berufsvorbereitung.

*Dienstag, 10. September*  
18.00 Zen-Meditation in der Kapelle

*Mittwoch, 11. September*  
**09.00 Eucharistiefeier,**  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

**Freitag, 13. September**  
**18.30 Eucharistiefeier**  
*Jahrzeit für Bruno Schild; Willi Schild; Ruth Studerus-Frey; Pfr. Max Kaufmann*

### Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

### Verstorben ist

● am 27. August im Alter von 88 Jahren Herr *Robert Mühlhauser*, wohnhaft gewesen an der Kienbergstrasse.

Die Trauerfeier hat am 3. September auf dem Friedhof Meisenhard stattgefunden.

*Der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe.*

### MinistrantInnenaufnahme- und Versprechensfeier 2013

Am **Samstag, 7. September**, werden im Gottesdienst um **18.00 Uhr** die neuen Minis aufgenommen. Die bisherigen MinistrantInnen werden ihr Versprechen wieder um ein Jahr verlängern. Anschliessend sind alle Minis zusammen mit ihren Familien im Pfarrsaal zum Spaghettessen eingeladen.

*Br. Josef, Peter Fromm,  
Mechtild Storz-Fromm, Hansjörg Fischer*

### Gaben für den Erntedankaltar

Am **Sonntag, 22. September**, feiern wir das Erntedankfest. Unsere Sakristanin Alice Hodel und unser Sakristan Urs Eggermann werden einen herbstlichen Gabenaltar schmücken und bitten darum um Früchte und Gemüse.

Ansonsten bitten wir auch in diesem Jahr wieder um haltbare Lebensmittel, die dann von unserem Sozialdienst an bedürftige Personen abgegeben werden.

### Neue Gesichter im Elternrat

#### Bea Temperli ist Präsidentin des Kinder- und Jugendchores Olten/Starrkirch-Wil



*Der Elternrat des Kinder- und Jugendchores beim Ausflug in der Tüfelschlucht.*

*v.l. oben: Florian Kiener, Michaela Gurten, Stella Lehmann*

*v.l. unten: Peter Fromm, Beatrice Temperli, Dinesh Jayasuriya, Regula El Hachimi  
Es fehlt Nicole Wolff.*

Das neue Schuljahr brachte auch Änderungen für den Kinder- und Jugendchor in Trägerschaft der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil. Annette Berger-Jochem hatte das

Präsidium schon vor der Sommerpause abgegeben. Nun hat sich *Bea Temperli* bereiterklärt, den Elternrat zu leiten und die Chorleiterin Michaela Gurten zu unterstützen. *Florian Kiener* aus Aarburg hat ebenfalls zwei singende Kinder im Chor. Er wird sich als Vice-Präsident besonders um die Tontechnik bei Einsätzen des Chores kümmern. Andere Mitglieder des Elternrates sorgen für die gemeinsame Kleidung oder organisieren der Anlässe. Das Foto entstand beim Ausflug in die Teufelschlucht am vergangenen Samstag, an dem 25 junge Sängerinnen und Sänger teilgenommen hatten. Noch hat das neue Singjahr kaum begonnen. Es ist noch gut möglich, sich jetzt in der Zeit vor den Herbstferien anzumelden. Eltern und ihre Kinder können auch einfach mal zum Schnuppern kommen. Die wöchentliche Probe ist immer am Montag um 16.15 Uhr im Saal der Marienkirche an der Engelbergstrasse. Dort findet am **10. September** um **20.00 Uhr** auch der öffentliche **Informationsabend** zum diesjährigen Schuljahr statt.

*Peter Fromm*



### 26. Oltner 2-Stunden-Lauf – die MINIS laufen mit!

Laufen macht Spass und ist gesund. Im Fall des Oltner 2-Stunden-Laufs kommt ein Drittes hinzu; man unterstützt ein internationales und ein lokales gemeinnütziges Projekt. Dieses Jahr findet der 2-Stunden-Lauf am **14. September** statt. Unsere MINIS laufen mit und sammeln so Geld für das internationale Projekt «ELIMINATE», damit man mit vereinten Kräften gegen den mütterlichen und frühkindlichen Tetanus (Starrkrampf) kämpfen kann. Beim lokalen Projekt unterstützt man dieses Jahr das Begegnungszentrum Cultibo, Bifang Olten. Dann viel Spass und forza MINIS! Wir suchen noch kräftige LäuferInnen UND Sponsoren.

*Luca Krummenacher, Hansjörg Fischer*

### Wichtige Termine

- 15. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag  
10.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der Stadtkirche
- 10.00 Uhr ökum. Gottesdienst für Gross und Klein in der Pauluskirche mit Mittagessen
- 17. 9. Dienstagmittagstisch im September
- 20. 9. Dankfest «Inländische Mission» in St. Martin
- 21. 9. «Chile mit Chind» in St. Martin
- 22. 9. Erntedank-Gottesdienst mit dem Marienchor und dem Kinder-Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil
- 26. 9. Meditatives Tanzen

### Der Firmkurs 2014 beginnt

#### Informationsabend am Dienstag, 17. September

Die Zeit ist vorbei, in der die katholischen Schüler klassenweise zum Empfang des Firmsakramentes geführt wurden. Es ist so, dass der Informationsabend zunächst für die Jugendlichen ist, die sich im Durchschnitt im neunten Schuljahr befinden. Soweit uns das bekannt ist, haben diese Jugendlichen von uns eine persönliche Einladung erhalten. Man soll sich aber auch aus eigenem Antrieb melden, wenn man gefirmt werden möchte. Der Geburtsjahrgang spielt da eigentlich keine wirkliche Rolle.

Erst nach dem Informationsabend meldet man sich zum Firmkurs an. Die definitive Anmeldung zum Empfang des Sakramentes erfolgt erst gegen Ende des Vorbereitungskurses.

Die Feier der Firmung wird am Pfingstfest sein, dem 08. Juni 2014. Im Auftrag des Diözesanbischofs wird Ehrendomherr Dr. Max Hofer, Luzern, die Firmanden salben.

Man kann mit dem Gemeindeleiter auch ganz individuelle Zugänge zum Empfang des Firmsakramentes vereinbaren. Es finden in Solothurn mehrmals im Jahr Firmungsgottesdienste statt, denen der Bischof oder einer der Weihbischöfe vorsteht.

*Peter Fromm*

### Herzliche Einladung zum Bettag 2013

Am 15. September gibt es zwei tolle Angebote in der Stadt:  
In der **Pauluskirche** (ökum.) um 10.00 Uhr sind «Gross und Klein» eingeladen.

Ebenfalls um 10.00 Uhr ist in der **Stadtkirche** ein ökumenischer Gottesdienst.



## 23. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 7. September

Das Opfer ist für die Theologische Fakultät Uni Luzern bestimmt. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Dreissigster für Elisabeth Schön-Geiser  
Jahrzeit für Rudolf Schön-Geiser, Rosa und Josef Fontana-Geiser, Ottilia und Otto Leuenberger-Lachat, Alex Madörin-Niggli, Emil Häusler, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Dora Meister-Schiber

### Sonntag, 8. September

#### 09.30 ökum. Seniorengottesdienst

in der ref. Johanneskirche

#### 10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 9. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Kirche

Mittwoch, 11. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

#### 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

## 24. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Bettagsopfer für die Inländische Mission

### Samstag, 14. September

#### 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julia Hufschmid-Studer, Zita Hug, Anna Reichmuth-Heer, Bertha und Josef Reichmuth-Wyser, Elisabeth und Alfons Rück-Studer und Peter Rück, Flora und Richard Studer-Lehmann, Marie und Hermann Schenker-Müller

## Erstkommunion-Vorbereitung 2014



**Samstag, 7. September**

**10.00 – 16.00 Uhr,**

Mauritiusstube  
(Raum unterhalb der Kirche)



### Ministranten-Ausbildung

**Mittwoch, 11. September**

Die neuen Minis treffen sich zur Übungsstunde von **17.00 – 17.45 Uhr** in der Kirche.



### Wir trauern um ...

Am 25. August ist im Alter von 84 Jahren **Hans Kuppelwieser**, Brückenstrasse 3, verstorben.

*Der Herr nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.*



### Eidgenössischer Buss- und Bettag

Am **Sonntag, 15. September**, feiern wir um **10.00 Uhr** den ökumenischen Bettagsgottesdienst. Die Messe wird musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Trimbach.

– Bei schönem Wetter traditionsgemäss im Dellenpark, anschliessend Beisammensein mit Speis und Trank, organisiert durch Jungwacht/Blauring  
– Bei schlechtem Wetter in der ref. Johanneskirche.

Auskunft über den Durchführungsort erhalten Sie ab Samstag (20.00 Uhr) unter Tel. 1600.



### Herzliche Einladung

zum

**Wiedereinseignungs-Gottesdienst der umgebauten Bruderklausen-Kapelle vom Freitag, 20. September, um 18.30 Uhr im Zelt auf dem JuBla-Areal Dellen**

**anschliessend Apéro-Riche in Form eines multikulturellen Buffets** (der Erlös geht zugunsten der Anschaffung eines kunstvoll gestalteten Fensters für die neue Kapelle)

Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam mit Don Arturo, Missione Cattolica. Die Einsegnung der Kapelle wird Generalvikar Dr. Markus Thürig vornehmen, und «Musical for your» wird die Eucharistiefeier musikalisch umrahmen. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diesen speziellen Anlass feiern zu können.

*Don Arturo Janiak, Pater Paul Rotzetter,  
Diakon Marek Sowulewski  
und der Pfarreirat*



### Freitag, 6. September

## FRAUEN KIRCHEN FEST

Motto: «einisch luege wohi me chiem, wem e gieng ...»

Zum achten Mal feiern wir im Kanton Solothurn ein ökumenisches Frauenkirchenfest. Dazu sind alle Frauen herzlich eingeladen, ob kirchennah oder kirchenfremd, ob inspiriert oder verletzt, ob angezündet oder abgelöscht. Beginn des Festes:

- 16.02 Bahnfahrt mit dem «Läufelfingerli» ab Olten (Gleis 1A)
- 16.10 Ankunft Bahnhof Trimbach (für Gehbehinderte besteht ein Fahrdienst)
- 19.30 ökum. Besinnung Friedhof und ref. Johanneskirche
- 20.15 Essen und Fest

Es laden ein:

*Kath. Frauenbund SO  
Ref. Kirche Kanton Solothurn  
Christkatholische Frauen*

Informationsflyer sind in der Mauritiuskirche aufgelegt oder können auf unserer Homepage unter Pfarrei Aktuell heruntergeladen werden.



## Impressionen des Firmtages





# Ifenthal-Hauenstein

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

**Sonntag, 8. September**  
**23. Sonntag im Jahreskreis**

**19.15 ökum. Gottesdienst in Wisen**  
Bitte Mitteilung unter Wisen beachten.

VORANZEIGE:

**Sonntag, 15. September – Betttag**  
**10.00 ökum. Gottesdienst in Trimbach**

*So sehr verlangen  
wir manchmal Engel  
zu werden,  
dass wir vergessen,  
gute Menschen zu sein.*

Franz von Sales (1567 – 1622)



**Zu einer Eucharistiefeier** bei der Schmerzmutter in der Kirche Ifenthal lädt P. Paul Rotzetter aus dem Kapuzinerkloster am **Betttag, 15. September, um 17.00 Uhr**, ein.

Er schreibt dazu:

Wenn wir auf das Bild der Trösterin schauen, dann können wir aus ihren Augen herauslesen, dass sie, die Krankheit und Leid am eigenen Leib erfahren hat, in allen Lebenssituationen bei uns ist, ganz gleich, ob wir ans Krankenbett gefesselt sind oder vor einer schweren Operation stehen. Maria, als Heil der Kranken hilft sie uns, unsere Krankheiten und unsere Leiden zum Wohl der Kirche und der Menschen zu tragen.

## Wisen

**Gemeindeleiter ad interim:**

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

**Sonntag, 8. September**  
**23. Sonntag im Jahreskreis**

**09.15 ökumenischer Gottesdienst**  
mit Frau Pfarrerin Margrit Balscheit und  
Herrn Wilhelm Kufferath  
Kirchenchor  
Kantoren:  
Claudia Küpfert und Jörg Nyffeler

VORANZEIGE:

**Sonntag, 15. September**  
**17.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal**

### Ökumenischer Gottesdienst

**Sonntag, 8. September**

Dieser Gottesdienst war im Jahresprogramm der Ökumene schon lange geplant, darum wird auch ohne Chilbi diese Gemeinschaft durchgeführt.

Die vom Fernsehen bekannte Pfarrerin Margrit Balscheit wird um 09.15 Uhr die Gemeinde zu diesem Gottesdienst begrüßen. Von der Katholischen Seite wird Herr Wilhelm Kufferath einen Teil beisteuern. Er ist ja der Organist, der uns an den sonntäglichen Gottesdiensten immer wieder die schönen Klänge in die Kirche bringt. Auch die wohl nicht vergessene Feldandacht vom letzten Jahr hatte er geführt.

Musikalisch werden der Kirchenchor und die Kantoren Claudia Küpfert und Jörg Nyffeler mit Gesang und Frau Brigitte Salvisberg an der Orgel, diesen Gottesdienst zum Erklingen bringen.

### Bettags-Gottesdienst

**Sonntag, 15. September**

Die Andacht am Dienstag, 10. September, welche im Dorfspiegel angekündigt wurde, **ist abgesagt**. Dafür werden wir am Eidgenössischen Betttag, Sonntagabend, 15. September, um 17.00 Uhr in den Genuss eines Pfarrgottesdienstes in Ifenthal kommen.

### Zum Schmunzeln

**Wissende Indianer**

Zwei Indianer sassen in ihrem Wigwam vor dem Fernsehapparat und sahen sich die 279. Folge eines Western an.

Plötzlich stand der eine auf, schaltete das Gerät aus und sagte gelangweilt zu dem andern:

«Komm, gehen wir einen trinken.

Ich weiss schon, wie es wieder ausgehen wird:

Wir verlieren.»

## Anderssprachige Gottesdienste

### Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

### SANTE MESSE

**Domenica 8. 9.:**

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

### AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

**Lunedì 9. 9.:**

Ore 20.00 St. Marien: Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.15 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

**Orari di ufficio:**

**Lunedì:** 08.00 – 12.00

**Martedì:** 14.00 – 18.00

**Mercoledì:** 08.00 – 12.00

**Giovedì:** 14.00 – 18.00

**Venerdì:** 08.00 – 12.00

### Ufficio del Missionario: Giovedì e venerdì

dalle ore 16.00 alle ore 18.00 su appuntamento.

### Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,  
mcle@ag.kath.ch; [www.misioncatolicaaargau.ch](http://www.misioncatolicaaargau.ch)

*Santa Misa* en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,  
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

### Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

### Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

*Messfeiern:*

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

### Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs  
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19  
pepedrocs@hotmail.com, [www.kathbern/missaocatolica](http://www.kathbern/missaocatolica)

### Santa Missa na Capela Heiligegeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

### Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

**Local:**

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

**Contacto:**

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,  
pastoral.br@kathbern.ch  
Tel. 031 307 14 19

### Atividades da Missão em Olten:

*Escola da Fé, Estudo Bíblico*  
*Momento de Oração / CINECATÓLICA*

**Quando:**

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

**Local:**

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

# Wangen

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchweg 2, 4612 Wangen  
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27  
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch  
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara  
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter  
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr  
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

## ZUR LITURGIE

**Samstag, 7. September**

**18.30 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Pia und Emil Wyss-Schumacher*

**Kollekte:** Für KOVIVE (Ferien für Kinder in Not)

**Sonntag, 8. September**

**23. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Peter Kiefer*

**Kollekte:** Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

*Montag, 9. September*

**09.30 Eucharistiefeier im Marienheim**

*Mittwoch, 11. September*

**09.30 Gottesdienst im Marienheim**

*Donnerstag, 12. September*

08.45 Rosenkranz

**09.15 Eucharistiefeier der FMG**

**Freitag, 13. September**

**19.00 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Charlotte und Rudolf Rickli-Frey, Bertha und Pius Hofstetter-Grütter, Anna Hofstetter, Josef Hofstetter, Anna und Oskar Rauber-Wyss, Lina Rauber-von Arx, Josef Kissling-Salzmännli, Pius Kissling, Linus und Rosalia Bieli-Glanzmann*

**Samstag, 14. September**

**18.30 Eucharistiefeier**

**Sonntag, 15. September**

**24. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Eucharistiefeier**

## ZUR PFARREIARBEIT

### Totengedenken



Am 23. August nahmen wir Abschied von Herrn *Alois Kost*, wohnhaft gewesen an der Altmatt 24 in Wangen. Herr Kost ist in seinem 80. Lebensjahr verstorben.

*Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.*



**Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft  
Wangen bei Olten**



### Vereinsausflug der Frauengemeinschaft Wangen in den Schwarzwald

**Dienstag, 10. September**

Der diesjährige Ganztagesausflug führt uns nach Sankt Blasien im Schwarzwald, wo wir bei einer Domführung einiges über die imposante Kuppelkirche erfahren werden. Danach geht die Fahrt weiter ins schöne Schlüchtal. Im idyllisch gelegenen

Restaurant Tannenmühle gibt es ein feines Mittagessen und es bleibt auch genügend Zeit zum gemütlichen Verweilen.

**Besammlug: Dienstag, 10. September,  
um 08.15 Uhr  
Parkplatz kath. Kirche**

**Abfahrt:** 08.30 Uhr

**Bitte ID sowie Euro für Getränke nicht vergessen.**

**Kosten:** Fr. 50.– Inbegriffen sind Carfahrt, Apéro, Domführung sowie ein Viergangmenü

**Heimkehr:** ca. 17.30 Uhr

**Anmeldung bis 3. September an**

Carola von Arx, Tel. 062 212 96 90,  
[carola.vonarx@ggs.ch](mailto:carola.vonarx@ggs.ch), oder



Helen Gmür, Tel. 062 212 50 07,  
[e-gmuer@bluewin.ch](mailto:e-gmuer@bluewin.ch)

Wir freuen uns auf eure Anmeldung

*Carola und Helen*

### Zum Schmunzeln

«Als ich so klein war wie du, Lieschen, habe ich nie gelogen.» –

«Wann hast du dann damit angefangen, Papa?»

## HL. JOHANNES CHRYSOSTOMUS



**Bischof,  
Kirchenlehrer**

**Gedenktag:  
13. September**

Johannes mit dem Beinamen Chrysostomus (Goldmund), der grosse Prediger und Seelsorger, wurde gegen 350 in Antiochien (Syrien) geboren. Ein heidnischer Philosoph, der die Mutter des Johannes kennengelernt hatte, rief aus: «Was für wunderbare Frauen findet man bei den Christen!» Johannes studierte ausgiebig antike Rechtswissenschaft und Rhetorik. 369 empfing er die Taufe, 374 schloss er sich für einige Jahre einer Eremitengruppe auf einem Berg in der Nähe von Antiochien an. 386 wurde er Priester; bald wurde er durch seine Predigten berühmt, die geradezu einen politischen Machtfaktor darstellten. 397 wurde er als Patriarch nach Konstantinopel geholt. Er lebte weiterhin einfach wie ein Mönch, predigte, erklärte die Heilige Schrift, sorgte für die Armen und die Kranken. Er mahnte zur häufigen Kommunion, aber auch zur Ehrfurcht vor den göttlichen Mysterien. Seine Seelengrösse zeigte Johannes im Leiden. Die Kaiserin fühlte sich betroffen, als der Bischof gegen den Luxus der reichen Damen predigte, und betrieb seine Absetzung. Sie hatte Erfolg, und Johannes musste in die Verbannung gehen. Zwar konnte er bald zurückkehren, aber eine zweite Ausweisung war endgültig. Johannes wurde nach Armenien verbracht und sollte von dort an das Ostufer des Schwarzen Meeres transportiert werden. Unter-

## Singen Sie gern?



...dann sind Sie bei uns richtig!

Mit viel Elan und Einsatzfreude erarbeiten wir die Chorwerke. Alle, die mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen! Sie müssen sich nicht unsicher fühlen, es ist alles gut erlernbar. Sollten Sie meinen, zu wenig Notenkenntnisse zu haben ... kein Problem! Eine erfahrene Chorleiterin, **Claudia Schumacher**, gibt Hilfestellung. Alle Proben finden in lockerer, freundlicher Atmosphäre statt. Auch über die chorische Arbeit hinaus gibt es immer wieder gemeinsame Aktivitäten.

Wagen Sie den Schritt und erleben Sie, welche Bereicherung Sie durch das aktive Musizieren erfahren. Sie sind auch herzlich zu einer «Schnupper-Probier» eingeladen!

Detaillierte Auskunft erteilt Ihnen gerne

**Frau Claudia Schumacher, Tel. 062 398 46 31.**

wegs starb er an Erschöpfung; seine letzten Worte waren: «Gott sei für alles gepriesen!» Das war am 14. September 407.

### Die Anmassung

«Es gibt nichts Schlimmeres als die Anmassung. Sie nimmt den Menschen die vernünftige Überlegung und zieht ihnen den Ruf der Albernheit zu, ja sie bringt sie so weit, dass sie völlig unvernünftig werden.»  
*Johannes Chrysostomus*

### Gott schaut dich,

wer immer du seist,  
so, wie du bist,  
persönlich.  
Er «ruft dich bei deinem Namen».  
Er sieht dich und versteht dich,  
wie er dich schuf.  
Er weiss, was in dir ist,  
all dein Fühlen und Denken,  
deine Anlagen und deine Wünsche,  
deine Stärke und deine Schwäche.  
Er sieht dich an deinem Tag der Freude  
und an deinem Tag der Trauer.  
Er fühlt mit deinen Hoffnungen und Prüfungen.  
Er nimmt Anteil an deinen Ängsten und  
Erinnerungen,  
an allem Aufstieg und Abfall deines Geistes.  
Er umfängt dich rings  
und trägt dich in seinen Armen.  
Er liest in deinen Zügen,  
ob sie lächeln oder Tränen tragen,  
ob sie blühen an Gesundheit  
oder welken in Krankheit.  
Er schaut zärtlich auf deine Hände und deine Füsse.  
Er horcht auf deine Stimme,  
das Klopfen deines Herzens,  
selbst auf deinen Atem.  
Du liebst dich nicht mehr, als er dich liebt.

*John Henry Kardinal Newman*



# Hägendorf-Rickenbach

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom  
Tel. 062 216 11 48  
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,  
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,  
Do 09.00 – 11.00 Uhr

## Freitag, 6. September – Herz-Jesu-Freitag

### 18.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey, Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois Frey-Kamber; Marcel Glutz, Agnes und Albert Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-Walter

Kollekte: Caritas – Handeln gegen Armut

## 23. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 7. September

**14.00 Trauungsgottesdienst** Sonja Müller und Beat Studer, Pfr. Andreas Gschwind

### 17.30 Eucharistiefeier

Erste Jahrzeit für Hansjörg Jacober-Hasler, Ursula Hüttisch-Flury, Ernst Krähenbühl  
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer

## Sonntag, 8. September

### 09.30 Eucharistiefeier

**11.00 Eucharistiefeier** in Rickenbach

### Mittwoch, 11. September

**10.15 Eucharistiefeier** im Seniorenzentrum

**18.30 Eucharistiefeier** in Rickenbach

Jahrzeit für Peter Eichmann

## Donnerstag, 12. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

## Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

### Samstag, 14. September

### 17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Marie Häneli, Maria und Erich Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti

## Sonntag, 16. September

### 09.30 Zentrale Eucharistiefeier

## Rückblick Jubla-Lager 2013 – Auf nach Les Bois



Voller Vorfreude auf das kommende versammelten sich am Samstagmittag 36 Teilnehmer/innen und sieben Leiter am Bahnhof in Hägendorf.

Wir machten erste lustige Spiele, als ein Kind bemerkte, dass sich jemand unter uns gemischt hat, den wir noch nicht kennen. Ihr Name ist Teriyaki und sie erklärte uns, dass sie von einem Indianerstamm komme, um Hilfe zu holen. Ihr Stamm habe von einem auf den anderen Tag alle indianischen Traditionen, Bräuche und Sitten vergessen. Teriyaki bittet uns um Hilfe. Unverzüglich sagen wir ihr zu und machen uns mit dem Zug auf den Weg nach Les Bois. Am Bahnhof von Les Bois angekommen, mussten wir zuerst den richtigen Weg zum Lagerhaus finden. Die bösen Cowboys haben viele Wege und Strassen gesperrt, sodass wir uns mit Hilfe einer Karte orientieren mussten. Beim Lagerhaus angekommen, wurden wir von Stammesmitgliedern in Empfang genommen. Danach konnten alle ihre Zimmer beziehen und sich einrichten.



## Herzlichen Dank für die Kollekten der Monate:

### April 3

7. Rumänienhilfe Josef Flury	Fr. 1067.80
14. Kirche in Not – Ostpriesterhilfe	Fr. 276.90
21. Kinderheim St. Jude, Kerala	Fr. 1358.35
25. Indische Familien in Not	Fr. 212.00
28. St. Josefskollekte	Fr. 288.75

### Mai

4. MIVA Schweiz	Fr. 260.45
9. Schweizer Berghilfe	Fr. 286.05
12. Fonds für Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 321.30
19. Diöz. Priesterseminar Luzern	Fr. 385.90
26. Kirche in den Medien	Fr. 259.95
30. Bruder Klausen-Bund	Fr. 341.95

Am Abend gab uns Teriyaki Zeit, um unser Haus in eine Indianerstätte zu verwandeln. Es wurde fleissig gebastelt, gemalt und erfunden. Am Ende des Abends präsentierten wir Teriyaki stolz unsere Ergebnisse und gingen zu Bett.

Am nächsten Morgen um 5.00 Uhr wurden alle geweckt. Denn nur an diesem Tag tauchten bei Sonnenaufgang die Taufgeister auf, welche die Neuen unter uns taufen können. Doch als wir am Taufplatz ankamen, mussten wir mit Schrecken feststellen, dass ein böser Taufgeist die anderen Taufgeister gefesselt hat. Zur Befreiung mussten wir dem bösen Taufgeist einen Jublanamen organisieren. Natürlich konnten wir diese Aufgabe meistern und so wurden alle Neuen mit einem Jublanamen in die Schar aufgenommen.

## Die Entdeckungsreise

Nachdem nun alle getauft waren, konnten wir uns endlich Teriyaki und ihrem Stamm widmen. Die ganze Woche haben wir indianische Dinge gelernt und diese dem Indianerstamm weitergegeben. Zum einen haben wir Teriyaki technische Dinge gezeigt. Wir haben ihr den Bau verschiedenster Zelte beigebracht, gezeigt wie man die verschiedenen Knoten richtig anwendet und ihr alles rund ums Kartenlesen gelehrt.

Damit der Indianerstamm in Zukunft auch immer genügend zu essen hat, haben wir ihm demonstriert, wie man auf Pferden reitet, Pfeil und Bogen macht und diese dann auch richtig anwendet. Zum Glück hatten wir aber wie jedes Jahr ein super Küchenteam dabei, sodass wir natürlich nicht wirklich



## Juni

2. Ferien- und Bildungshaus St. Josef, Lungern	Fr. 262.70
8. SOS-Kinderdorf	Fr. 193.90
16. Kinderheim St. Jude, Kerala	Fr. 630.25
23. Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr. 210.10
30. Papstopfer/Peterspfennig	Fr. 261.85



... am Samstag, 7. September, in der Pfarrkirche in Hägendorf: Sonja Müller und Beat Studer, Chänzeliweg 3, Hägendorf.

Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

Tiere erlegen mussten. Ein weiteres wichtiges Thema dieser Woche waren auch indianische Bräuche. Wir haben erfahren, was ein Kriegsbeil und eine Friedenspfeife sind und was die Indianer damit genau machen. Um die altmodischen Friedensbräuche der Indianer ein wenig aufzufrischen, haben wir anhand von kleinen Theaterstücken oder Präsentationen gezeigt, auf wie viele verschiedene Varianten wir miteinander Frieden schliessen. Indianertänze standen ebenfalls auf dem Programm. Auch hier haben wir noch gezeigt, wie die modernen Kids heute tanzen.

Leider lief die Woche aber nicht ganz ohne Probleme ab. Immer wieder kamen die Cowboys und haben unsere Pläne durchkreuzt. Als beispielsweise der Feuermeister vorbeikam, um uns die Kunst des Feuermachens näher zu bringen, haben sie ihn gekidnappt, gefesselt und eingesperrt. Um ihn zu befreien, mussten wir die Schlüssel für die Tür, hinter welcher der Feuermeister eingesperrt war, erspielen. Natürlich haben wir alles gegeben und so den Feuermeister befreien können.

Trotz einiger Strapazen mit den Cowboys, haben wir es geschafft, Teriyaki und ihrem Stamm alles nötige wieder beizubringen. Zum Abschluss der gelungenen Woche bedankte sich Teriyaki und wir feierten ein grosses Fest mit Tanz und Musik.

Am nächsten Morgen war es dann aber Zeit, Abschied zu nehmen und wir machten uns auf den Weg nach Hause.

## Spiel, Spass und Lebensfreu(n)de:

Mit diesen drei Worten lässt sich das Sommerlager 2013 hervorragend zusammenfassen. Alle Beteiligten verbrachten eine wunderbare Woche in Les Bois. Motivierte und aufgestellte Teilnehmer/innen und Leiter/innen sowie enormes Wetterglück und keine grösseren Zwischenfälle machten diese Woche zu einem absolut gelungenen Sommerlager!

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

## Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr  
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;  
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:  
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>  
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

# Kappel-Boningen

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel  
Tel. 062 216 12 56  
Fax 062 216 00 47  
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

**Pfarradministrator:**  
Andreas Gschwind

**Öffnungszeiten Sekretariat:**  
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,  
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)  
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

**Samstag, 7. September**  
17.30 Eucharistiefeier in Kappel

**Sonntag, 8. September**  
23. Sonntag im Jahreskreis  
08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen  
10.15 Eucharistiefeier in Kappel  
Kollekte: Für Jugend und Sprachen

**Dienstag, 10. September**  
Keine Eucharistiefeier in Boningen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

**Mittwoch, 11. September**  
Keine Eucharistiefeier in Kappel

**Freitag, 13. September**  
Keine Abendmesse in Kappel



## Geheiratet haben

am Samstag, 31. August, in der Bornkapelle in Kappel, *Maria Luisa Mangarelli* und *Raphael Fürst*, wohnhaft in Kappel. Wir wünschen dem Brautpaar für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.



## Firmung 2014

Am **Dienstag, 10. September, um 19.30 Uhr:**  
Info-Abend für die Eltern der Firmkandidaten im Pfarreisaal Kappel.

## Wegbegleitung Kappel-Boningen Gunzgen



## INFOABEND Wegbegleitung

Mittwoch 25. September, 18.45 h – 19.45 h  
Röm.-Kath. Pfarrei, Barbarasaal  
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel

Mehr Informationen zu Wegbegleitung Kappel-Boningen-Gunzgen erhalten sie im Pfarramt oder auf den Flyern zum mitnehmen in der Kirche.



## Sonntag, 15. September, EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

### Gastpredigt von Pater Thomas Kemmler

Wer ist Pater Kemmler? WAS macht er WO und WARUM?

Diese Fragen sollen in diesem Pfarrblatt beantwortet werden. Im Pfarrblatt vom Betttag wird kurz aufgezeigt, welche Beziehung die Pfarrei Kappel-Boningen zu Pater Kemmler hat und wie «Bildung gegen Armut» seine Aktivitäten unterstützt.

### Wer ist Pater Thomas Kemmler?

Der heutige Heimleiter und Schweizer Salesianer Don Bosco Missionar, P. Thomas Kemmler SDB, wurde 1972 im Kanton Bern geboren. Nach Abschluss der Volksschule, Gymnasium und Rekrutenschule trat er 1992 ins Noviziat der Deutschen Provinz ein. Nach Abschluss der Studien Theologie und Sozialpädagogik erhielt er im Jahr 2002 die Priesterweihe.

Im Jahre 2003 fand der Flug nach Asien statt. Bis ein Zuwanderer in einem neuen Land und in einem neuen Kulturkreis Anerkennung findet, Fuss fassen und dann arbeiten kann, muss er «als einer von Ihnen» anerkannt werden. Deshalb

galt die erste Zeit in China dem Kennenlernen der Sprache und auch der Kultur. Das Ganze wurde vertieft durch arbeiten in einem von Salesianern Don Bosco's geführten Ausbildungszentrum für Jugendliche, sowie Abschluss eines Universitätsstudiums mit dem Fach «die Verschiedenen Erziehungsmethoden». Seit vier Jahren ist er Verantwortlicher des Jugendheims in Shitan mit über 80 Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren.

### Warum engagiert sich Thomas Kemmler für die Jugendlichen?

Als Ordensmitglied fühlt sich Pater Thomas Kemmler, ganz im Sinne von Don Bosco, dort gefordert, wo es um die Würde und die Rechte der Kinder und Jugendlichen schlecht bestellt ist. Der italienische Priester Johannes Bosco gehörte zu den Pädagogen und Priestern, die mit ihrem ganzen Lebenseinsatz junge Menschen begleitet haben. Jugendlichen eine Heimat zu geben, Ausbildungsplätze zu finden, die Freizeit mit ihnen zu teilen und in den grossen und kleinen Sorgen auf dem Weg zum Erwachsensein einfach da zu sein, das war Don Bosco's Programm. Jeder einzelne junge Mensch war für ihn wichtig, weil Gott ihn liebt.

Thomas Kemmler ist überzeugt, dass sich die Arbeiten zugunsten der benachteiligten Kinder, Jugendlichen und deren Familien aus ärmsten Schichten, immer lohnen. Mit schulischer und beruflicher Ausbildung, Ernährungsprogrammen, Jugendsozialarbeit und Projekten, speziell in dem ländlichen Gebiet seiner Tätigkeit, wird unter seiner Leitung der Armut der Kampf angesagt. Der Erfolg wird ihm langfristig, so hofft er, Recht geben.

### Die Kollekte am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag wird zugunsten von Pater Thomas Kemmler für seine allgemeinen Tätigkeiten in China einzogen.

# Gunzgen

**Pfarramt und Pfarreisekretariat:**  
Röm.-kath. Pfarramt,  
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen  
Tel. 062 216 13 56  
st.katharina@bluewin.ch

**Pfarradministrator:** Andreas Gschwind, Kappel

**Sekretariat:** Helena Lachmuth  
Tel. 062 216 13 56  
**Bürozeiten:** Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr  
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

**Sonntag, 8. September**  
08.45 Eucharistiefeier  
Die Kollekte ist für Jugend und Sprachen in Olten bestimmt.

**Dienstag, 10. September**  
10.00 Gebet am Tag

**Donnerstag, 12. September**  
18.30 Rosenkranz  
Keine Abendmesse



## Firmung 2014

Am **Dienstag, 10. September, um 19.30 Uhr:**  
Info-Abend für die Eltern im Pfarreisaal Kappel.

## Seniorenvereinigung

Am **Donnerstag, 12. September:**  
Carfahrt, gemäss sep. Programm.



## Lourdes

vorgewarnt von Leuten die schon dort waren, die vielen Kranken beeindruckt, sondern eher die vielen Gesunden: Sie haben gebetet und ihren Glauben gelebt. Für sie war es kein Geben, um etwas zu bekommen, wie die Kranken die beten, damit sie wieder gesund werden. In ihnen ist etwas ganz Grosses: sie geben ohne etwas dafür zu erwarten.

Jeden Tag finden Gottesdienste statt, an denen über 10000 Leute teilnehmen, es finden Fackelprozessionen statt, bei denen es fast eine Stunde dauert, bis die Letzten ankommen. Ich habe ein junges Mädchen beobachtet, das über eine Stunde vor der Marienstatue gebetet hat. Sie hat mich sehr beeindruckt, sie strahlte etwas ganz Spezielles aus, das ich nicht beschreiben kann. Sie hat etwas gefunden, das nicht viele heutzutage haben: den richtigen Glauben. Für mich war es die erste Reise nach Lourdes und ich bin mir sicher, es war nicht die letzte.

Helena Lachmuth



# Obergösgen

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 [pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch)  
**Pfarrleitung:** Vakant  
**Pastoralassistentin:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 [schallenberg.h@bluewin.ch](mailto:schallenberg.h@bluewin.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;  
**Sekretariat:** Iris Stoll, DI 13.30 – 16.30/FR 08.00 – 11.00 Uhr

**Sonntag, 8. September**  
**23. Sonntag im Jahreskreis**

**10.00 Wort- und Kommunionfeier**

mit Sr. Hildegard, feierlich umrahmt von den Burgjodlern Göskon.

*Jahrzeit für Eugen und Ida Meier-Kohler*

*Kollekte: Indische Schwestern*

Die Chlausenzunft dekoriert die Kirche mit Früchten von Feld und Garten und lädt anschliessend an den Gottesdienst zu einem Apéro ein.

**Mittwoch, 11. September**

**09.00 Wort- und Kommunionfeier**

mit Sr. Hildegard und der Frauengemeinschaft  
*Anschliessend Kaffee im HSB*

**Freitag, 13. September**

09.00 Rosenkranzgebet

**Samstag, 14. September**

**17.00 Kleinkindergottesdienst** in der Kirche

VORANZEIGE

**Sonntag, 15. September**

**Eidg. Dank-, Buss- und Betttag**

**09.30 ökumenischer Gottesdienst**

mit Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard. Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösgen. Grusswort des Gemeindepräsidenten Herrn Christoph Kunz

*Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.*

**Ministranten**

**Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr:**

Valerio, Léon

«Chile mit Chind»



Am **Samstag, 14. September, um 17.00 Uhr** findet wieder ein Kleinkinder-Gottesdienst in der Kirche statt. Es sind alle Kinder bis zur 2. Klasse herzlich eingeladen. Herzlich willkommen.



**Wir gratulieren**

Am 11. September zum 70. Geburtstag:  
Frau **Anna Fischlin**, Weiermattstrasse 8.



**Totengedenken**

Am 24. August hat der Herr über Leben und Tod **Andreas Widmer** zu sich in die ewige Heimat gerufen.

*Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

**Firmstart-Gottesdienst**

Wie in vielen Pfarreien üblich, feiern auch wir mit unseren neuen Firmlingen einen Firm-Start-Gottesdienst. Er findet statt am **Sonntag, 22. September, um 11.00 Uhr**. Die jungen Menschen sollen vor allem auch um das Gebet der Pfarreigemeinschaft wissen dürfen.

**Termine 2014**

Die nachfolgenden Anlässe finden nächstes Jahr an folgenden Daten statt:

**Erstkommunion:** Sonntag, 4. Mai 2014.

**Firmung:** Sonntag, 15. Juni 2014.

**Sommernachtsfest 2013**



Das Fest ist schon Vergangenheit, doch lassen wir als Erinnerung an den Sommerabend das Foto sprechen ...

Nochmals ganz herzlichen Dank an die Organisatoren von der evangelischen und röm.-kath. Kirche und allen, die einen Beitrag zu diesem schönen Anlass geleistet haben.

# Winznau

**Röm.-kath. Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 [www.kathwinznau.ch](http://www.kathwinznau.ch)  
**Pastoralassistentin:** Maria Raab  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen  
**Sekretariat:** DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr [judith.kohler@kathwinznau.ch](mailto:judith.kohler@kathwinznau.ch)

**Sonntag, 8. September**  
**23. Sonntag im Jahreskreis**

**11.00 ökumenischer Erntedankgottesdienst**

mit Pfarrerin Esther Grieder und Maria Raab  
*Kollekte für ein ökumenisches Projekt auf dem Bauernhof Manihof bei Familie Mani, Winznau*

**Dienstag, 10. September**

09.00 Rosenkranz

**Donnerstag, 12. September**

**09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**

mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

**Sonntag, 15. September**

**Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag**

**09.30 ökumenischer Gottesdienst**

mit Vito Calisti und Maria Raab  
Mitwirkung des Kirchenchors Winznau



**Erntedank-Gottesdienst**



Am **Sonntag, 8. September, um 11.00 Uhr** laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Erntedank-Gottesdienst auf dem **Bauernhof Manihof** bei Fam. Mani in Winznau ein. Musikalische Umrahmung mit Hackbrett und Akkordeon.

Ab 12.00 Uhr heisst es dann gemütliches Beisammensein. Jede Person nimmt ihr Fleisch selber mit. Salatbuffet, Brot und Dessertbuffet sowie Getränke sind vorhanden.

Auf Ihr Kommen und ein gemütliches Beisammensein freuen sich

*Erntedankgruppe der Frauengemeinschaft  
Familie Mani  
Ref. und kath. Pfarrei Winznau*

VORANZEIGE

Das nächste **Pfarreikafi** findet am **Sonntag, 22. September**, nach dem Gottesdienst um **09.30 Uhr** statt. Der Kirchgemeinderat lädt alle Gottesdienstbesucher herzlich ein.

**Der Kirchgemeinderat**

trifft sich am **Donnerstag, 12. September, um 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

# Niedergösgen

**Pfarramt:**

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen  
[www.pfarrei-niedergoesgen.ch](http://www.pfarrei-niedergoesgen.ch)

Tel. 062 849 05 64  
Fax 062 849 05 65

[pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch](mailto:pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch)

**Priester:**

Jürg Schmid

[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)

**Religionspädagogin RPI:**

Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

**Sekretärin:**

Judith Schär-Brander

DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

## Freitag, 6. September – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

### 08.30 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

19.30 Besinnung für Jugendliche

## Samstag, 7. September

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

13.30 Trauungsgottesdienst

## Sonntag, 8. September

10.30 Chinderfiir

### 11.00 Eucharistiefeier

*Jahrzeit für Josef Meier-Schwander*

*Kollekte für die theolog. Fakultät Luzern*

*Am Schluss des Gottesdienstes kommen die*

*Kinder der Chinderfiir zum Segen in die Kirche*

## Dienstag, 10. September

08.00 Rosenkranzgebet

### 08.30 Eucharistiefeier

## Freitag, 13. September

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

## Samstag, 14. September

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

13.30 Trauungsgottesdienst

### 18.00 Vorabendmesse zum

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**

*Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier*

## Sonntag, 15. September

**Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**

**Kein** Morgengottesdienst

**17.00 Konzert** mit der Formation Polifonia

## Zmorge der FMG



Am **Dienstag, 17. September**, nach dem Morgengottesdienst, servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen ein **feines Zmorge** im Pfarreiheim.

*Der Vorstand*

## Judith Schär

### neu Gemeinderätin in Niedergösgen

Wir gratulieren unserer Sekretärin herzlich zu ihrer Wahl in den Gemeinderat von Niedergösgen. Sie ist Vertreterin der CVP.

Wir wünschen ihr ein engagiertes Wirken in diesem Gremium.

*Jürg Schmid*



## Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag, Sonntag, 15. September, 17.00 Uhr in der Schlosskirche

### Polifonia kommt aus Anlass der Jubiläums- feierlichkeiten nach Niedergösgen

*Polifonia* ist ein Ensemble, das sich ganz der Musik aus Osteuropa und dem Balkan verschrieben hat. Die Sängerin ist Ana Djordjevic, die allseits geschätzte, kompetente und charmante Stimmbildnerin und Gesangslehrerin unseres Chores.

Unter [www.polifonia.ch](http://www.polifonia.ch) steht:

*Polifonia* ist Musik mit viel Taktgefühl und gewinnt damit in ungewohnt weicher Manier die Herzen der Menschen. Mit Romanzen aus Serbien, mazedonischen Tänzen, Liedern aus Bosnien und dem übrigen Balkan lässt *Polifonia* nicht nur die Seele in die Ferne schweifen, sondern bewegt, reisst mit und bereichert. Warm, temperamentvoll und leidenschaftlich!

Das umfangreiche Repertoire umfasst neben südosteuropäischer und slawischer Vokal- und Instrumentalmusik auch Musik der osteuropäischen Juden (Klezmer) und der Roma.

Lassen Sie sich diesen ganz besonderen Konzertgenuss nicht entgehen!

*Susanne Bucher*

### Ökumenischer Bettagsgottesdienst nicht mehr möglich

Das ref. Pfarramt Niedergösgen wird zusammen mit dem ref. Pfarramt Schönenwerd betreut. Deshalb ist der Bettagsgottesdienst nicht mehr ökumenisch durchführbar, da der Pfarrer nicht abkömmlich ist. In der Schönenwerder Stiftskirche wird traditionell ein ref. Gottesdienst gefeiert werden.

Die Christkatholiken feiern am Bettag auch immer einen konfessionellen Gottesdienst in der Stiftskirche Schönenwerd.

Aus diesem Grund wird am Bettag kein ökumenischer Gottesdienst mehr in Niedergösgen gefeiert werden. Am Vorabend des Bettages findet um 18.00 eine Eucharistiefeier statt.

### Tag der Völker, Chetti-Fesch

Da für Carmen Garcia eine Nachfolge für die Organisation des Chetti-Feschtes nicht gefunden werden konnte, **fällt dieser Anlass in der Mehrzweckhalle aus.**

Wir werden jedoch am Tag der Völker, 17. November, einen ökumen. Gottesdienst mit anschliessendem Apéro in der Schlosskirche feiern.



## Einladung zur Jubiläumsfeier

Am **Sonntag, 29. September**, darf unsere Pfarrei ein tolles Doppeljubiläum feiern.

175 Jahre sind seit der Pfarreigründung im Jahr 1838 vergangen und seit derselben Zeit existiert auch ein Kirchenchor in unserer Pfarrei. Grund genug also, ein grosses Fest zu feiern. Bereits seit Anfang Jahr lädt die Pfarrei immer wieder zu verschiedensten Anlässen ein, welche erfreulicherweise auch gut bis sehr gut besucht wurden. Nun dürfen wir als Höhepunkt einen Festgottesdienst mit unserem Bischof Felix Gmür feiern. Dieser beginnt am **29. September um 09.30 Uhr** in der Schlosskirche und wird vom jubilierenden Kirchenchor musikalisch mitgestaltet.

Der Chor wird durch Olten Brass und an der Orgel durch Hansruedi von Arx begleitet. Die Gesamtleitung liegt bei unserer Kirchenmusikerin Susanne Bucher. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro auf dem Kirchenplatz eingeladen. Im Anschluss daran findet das Mittagessen in der Pausenhalle statt.

Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sind auch dazu herzlich eingeladen. Damit die Organisatoren die ungefähre Zahl Mittagessen für die Planung kennen, müssen für das Essen **Bons** bezogen werden. Diese werden von der Gemeindeverwaltung **gratis** abgegeben. Die Gratisbons können ferner im Anschluss an den Gottesdiensten vom 15. und vom 22. September in der Kirche bezogen werden.

Das Seelsorgeteam, der Kirchenchor und die Organisatoren freuen sich schon heute über ein tolles Fest und über zahlreiche Mitfeiernde.

## VORANZEIGE

### Erntedankgottesdienst



**Sonntag, 22. September, 09.30 Uhr**

Mitwirkung der Bauernfrauen und des Jodlerclubs Niedergösgen

## Erlinsbach

### Freitag, 6. September

19.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 7. September

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 8. September

10.45 ökum. Gottesdienst

### Freitag, 13. September

19.00 Eucharistiefeier

### Samstag, 14. September

18.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 15. September

11.00 Eucharistiefeier



# Lostorf

**Röm.-kath. Pfarramt:** Räckholderstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
**Pfarrverantwortung:** Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen  
**Sekretariat:** Martina Gfeller und Ursula Binder  
**Koordination:** Otto Herzig  
**Religionspädagogin:** Silvia Balmer

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)  
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32  
Gemeindeleitung: vakant  
[balmer.kalo@bluewin.ch](mailto:balmer.kalo@bluewin.ch)

**Sonntag, 8. September**

**23. Sonntag im Jahreskreis**

**09.30 Eucharistiefeier** mit Pfr. Jürg Schmid  
*Opfer für Jugend und Sprachen*  
*Dreissigster für Helene Wegner-Brazerol*  
*Jahrzeit für Arthur und Lina Wyss-Burg; Maya Meyer-Wyss; Arnold und Olga Brügger-Eng*

**Freitag, 13. September – Herz-Jesu-Freitag**

18.30 Rosenkranz

**19.00 Eucharistiefeier**

*Dreissigster für Max Peier-Brügger*  
*Jahrzeit für Hans von Felten*

VORANZEIGE

**Sonntag, 15. September**

**24. Sonntag im Jahreskreis**

**Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag**

**11.00 Ökumenischer Betttagsgottesdienst**

*in der katholischen Kirche,*  
gestaltet von Sr. Hildegard und Pfr. Michael Schoger  
Mitwirkung vom Kirchenchor



**Sechs neue Ministranten beginnen den Einführungskurs**

Mit grosser Freude dürfen wir sechs neue Kinder in den Ministrantendienst einführen.

Ab **Donnerstag, 19. September, von 18.30 – 20.00 Uhr** werden sie sechsmal vieles über ihren Dienst und die Liturgie lernen. An diesen Einführungsabenden werden natürlich Spass und Spiel nicht zu kurz kommen.

**In die Schar aufgenommen** werden die 4.-Klässler im **Gottesdienst vom 21. November 2013**. Alle Pfarreiangehörigen sind schon jetzt eingeladen, sich dieses Datum zu merken, um mitzufeiern und sich mitzufreuen.

Da Monika Renggli leider aus gesundheitlichen Gründen das Amt der Ministrantenleiterin abgeben musste, wird der Kurs von Céline Guldemann (Minileiterin) und Silvia Balmer (Präses) durchge-

führt. Falls sich noch weitere Kinder anmelden möchten, ist dies bis zum 19. September möglich. Gespannt auf fröhliche und aufgestellte Kinder freut sich auf diesen Kurs

*Silvia Balmer, Religionspädagogin*

**Opfergaben**

Für die folgenden Opfergaben dürfen wir den Spendern herzlich danken:

Lourdes Pilgerverein Fr. 166.90; Fastensuppe Fr. 462.–; Fastenopferinzug Fr. 1'725.35; Christen im Heiligen Land Fr.149.10; St. Theresa's Hospital Simbabwe Fr. 829.55; Soloth. Studentenpatronat Fr. 96.80; Diöz. Kirchenopfer Fr. 98.–; St. Josefsopfer Fr. 216.50; Mediensonntag der kath. Kirche Fr. 168.65.

In unserer ökumenischen Andacht zum Weltgebetstag aller christlichen Frauen durften wir als Opfergaben Fr. 271.– entgegennehmen.

Für all Ihre Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!

**Reise des Kirchenchors St. Martin ins Freiburgerland**



Bestens gelaunt trafen sich am Samstag, 25. Juni, 08.30 Uhr, 22 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors St. Martin zu ihrer wohlverdienten Vereinsreise auf dem Kirchenparkplatz. Unsere beiden Chauffeure verpackten die Reisenden in die Busse und starteten Richtung Greyerzersee, wo wir an einem lauschigen Plätzchen einen feinen Apéro geniessen konnten. Weiter ging es dann hinauf zum Städtchen Greyerz. Der kurze Fussmarsch ins mit-

telalterliche Städtchen liess uns in eine andere Zeit eintauchen. Greyerz beeindruckte uns sehr und bleibt mit seinem Charme in unseren Herzen verankert.

Dunkle Wolken verfolgten uns, als wir im Garten des Restaurants Fleur de Lys mit einem feinen Mittagessen verwöhnt wurden. Ein Kaffee und ein typisches Dessert à la Gruyère schmeichelte zum Abschluss unsere Gaumen.

Wir verliessen Greyerz und tauchten ein in die Welt der Schokolade im Maison Cailler in Broc. Den Weg von der Kakaobohne bis zum Schoggigängeli konnten wir in einer überaus interessanten Führung erleben und am Schluss von den süssen Schoggi-Versuchungen naschen. Natürlich vergassen wir auch unsere Lieben zuhause nicht und deckten uns beim Shop mit einer Jahresration Schokolade «frisch ab Presse» ein.

Und schon ging es weiter dem Greyerzersee entlang nordwärts. Wir machten noch einen kleinen Halt bei der Bogenstaumauer von Rossens. Diese wurde im Jahre 1948 fertiggestellt und verschlang dazumal 72 Millionen Franken.

Dem Lauf der Saane folgend, gelangten wir zum Schiffenensee bei der Kantonshauptstadt Freiburg. In Barberêche (Bärfischen) besuchten wir die Pfarrkirche Saint-Maurice, die im Kern auf das 11. Jahrhundert zurückgeht.

Ein letzter Aufenthalt galt dem wunderschönen Städtchen Laupen, das zum Flanieren und zu einem kühlen Trunk einlud.

Viel zu früh mussten wir die bezaubernde, doch wenig besuchte Region verlassen und uns auf den Heimweg machen. Von vielen besonderen und wunderbaren Eindrücken gesättigt, trafen wir in unserem Heimatdorf Lostorf ein.

Stets werden wir diese tolle und interessante Reise in unserer Erinnerung behalten und uns zum Vorsatz nehmen, dass es eben nicht nur einen Süden und einen Osten gibt, sondern auch einen wunderschönen und sehenswerten Westen.

Für den Kirchenchor St. Martin Lostorf

*Monika Renggli*

# Stüsslingen-Rohr

**Pfarramt:** Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)  
**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)  
**Religionspädagogin:** Esther Rufener, [e.rufener@bluewin.ch](mailto:e.rufener@bluewin.ch)

**Samstag, 7. September**

**17.00 Chile für eusi Jüngschte** zum Thema:

«Danken – Erntedank» in der kath. Kirche für Kinder im Vorschulalter.  
Herzlich willkommen.

**Sonntag, 8. September – 23. Sonntag im Jk.**

**11.00 Eucharistiefeier**

*Jahrzeit für Anton Müller-Eng, Hans und Martha Eng-Meier, Margrith Meier*  
*Opfer für Jugend und Sprachen*

**Donnerstag, 12. September**

08.30 Rosenkranz

**09.00 Wort- und Kommunionfeier,**

*anschliessend Kaffeehöck im Pfarrsali*

**Sonntag, 15. September – Eidgen. Betttag**

**09.30 Eucharistiefeier,**

umrahmt mit volkstümlichen Klarinettenklängen  
Apéro, organisiert vom Frauenforum

**Dienstjubiläum – 10 Jahre Iris Stoll**



Liebe Iris

Am 14. September sind es zehn Jahre her, dass du bei uns deine Arbeit als Pfarrei-sekretärin aufgenommen hast. In all diesen Jahren durften wir deine frohe, zuvorkommende und einfühlsame Art, deine kompetente Arbeitsweise und deinen Humor kennen und schätzen lernen. Wir danken dir von Herzen für dein treues Wirken und wir freuen uns, dass wir auch im künftigen Pastoralraum auf dich zählen können. Im Namen der Pfarreiangehörigen gratulieren wir dir zum zehnjährigen Dienstjubiläum und wir wünschen dir weiterhin Freude und Befriedigung am Dienst in unserer Pfarrei.

*Otto Erni, Kirchenratspräsident,  
Peter von Arx, Pfarreiratspräsident,  
A.-M. Inauen, Gemeindeleiterin*

**Zur Erinnerung: Peter und Paul-Treff**

Am **Freitag, 13. September, um 19.30 Uhr** sind alle Ehrenamtlichen und Angestellten zum Dankes-

essen ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. An diesem Abend werden wir einen «Hauch von Rio» spüren!

**Spielnachmittage**

Nach der Sommerpause beginnt die Gruppe Solidarität wieder mit den beliebten Spielnachmittagen. Treffpunkt am **Dienstag um 14.00 Uhr** im Restaurant Kreuz ist jeweils am **17. September, 15. Oktober, 19. November, 17. Dezember** und am **14. Januar 2014**. Ein Vergelt's Gott all den engagierten Frauen der Solidaritätsgruppe und herzlich willkommen!

**Jumi – für Kinder**

Siebenmal im Jahr erhalten die Kinder von der 1. – 4. Klasse im Religionsunterricht ein «jumi». Jumi steht für Jugend und Mission und wird von vierzehn Missionsinstitutionen herausgegeben. Das christliche Kindermagazin vermittelt in moderner Form Lebens- und Glaubensinhalte.

Lesen Sie zusammen mit ihren Kindern und Grosskindern darin. Einige Exemplare liegen immer auch in der Kirche auf.

**Gemeinschaft stärken – Sonntag geniessen!**  
**Sonntag stärken – Gemeinschaft geniessen!**

## 23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 7. September

Opfer für die Inländische Mission

Kein Vorabendgottesdienst um 17.30 Uhr

## Sonntag, 8. September

09.45 Eucharistiefeier – Erntedankfest

mit Jodlermesse (s. Mitteilungen)

12.00 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 9. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 10. September

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 11. September

09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE:

Samstag, 14. September

17.30 Vorabendgottesdienst in Dulliken

Sonntag, 15. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

09.45 ökum. Bettagsgottesdienst

in der röm.-kath. Kirche

## Das Opfer für die Inländische Mission

nehmen wir am Erntedanksonntag und im Vorabendgottesdienst des Bettags auf. Das Ergebnis dieser Kollekte ist seit jeher für bedürftige Pfarreien, arme Seelsorger und Seelsorgeaufgaben in der Schweiz bestimmt. Weitere Infos können Sie dem Prospekt, der im Schriftenstand aufliegt, entnehmen.



## Altarschmuck Erntedankfest

Wir freuen uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am **Samstag, 7. September, von 14.00 – 15.00 Uhr** in die Kirche bringen. Die Trachtengruppe wird diese Gaben in der Kirche arrangieren und nach dem Gottesdienst beim Pfarreiapéro zum Kauf anbieten. Der Erlös des Gabenverkaufs ist für die Stiftung «Denk an mich» bestimmt.

## Einladung zur Pfarreiwallfahrt

Samstag, 14. September

nach Neuenkirch LU zu Niklaus Wolf von Rippertschwand (1756 – 1832)



Das Programm liegt in der Kirche auf oder kann unter: [www.st-wendelin-dulliken.ch](http://www.st-wendelin-dulliken.ch) heruntergeladen werden.

Anmeldung bis am 9. September an das Pfarreisekretariat 062 295 35 70 oder per Mail: [pfarramt.dulliken@bluewin.ch](mailto:pfarramt.dulliken@bluewin.ch)

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

## Die Haus- und Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 6. September**, von Seelsorgemitarbeiterin Christa Niederöst gemäss Abmachung überbracht.

## Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 11. September, um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der Kath. Kirche alle interessierten Frauen.



## Firmung 2014

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden an Sonntag, 15. Juni 2014, um 09.45 durch Ehrendomherr Max Hofer gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.

Der ausserschulische Unterricht findet an folgenden Terminen statt:

Samstag, 14. September 2013

Samstag, 16. November 2013

Samstag, 7. Dezember 2013

Samstag, 18. Januar 2014

Samstag, 15. März 2014

Samstag, 26. April 2014 –

jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr im alten Pfarrsaal beim Pfarrhaus.

Am Samstag, 7. Juni 2014:

Erlebnistag von 10.00 – 16.00 Uhr im Pfarreizentrum. Der Firmunterricht wird von Aurelio Tosato erteilt.

## Das Erntedankfest



feiern wir am Sonntag, 8. September, um 09.45 Uhr. Der Jodlerklub «Säli» Olten verstärkt mit Sängern des Jodlerklubs Niedergösgen-Schönenwerd unter Leitung von Susanne Rudolf von Rohr, singt die Jodlermesse von Jost Marty. Das Alphontrio «Juragrass» aus Oensingen wird das Einzugs- und die Zwischenspiele gestalten. Die Trachtengruppe Dulliken wird am Samstagnachmittag wiederum den Gabenaltar mit Früchten aus Feld und Garten schmücken. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst beim Apéro verkauft.

## Halbtagesausflug des Frauenvereins nach Beromünster-Schenkon von Mittwoch, 28. August



Einmal mehr erlebte der Frauenverein eine interessante und unvergessliche Reise ins Chorherrenstift Beromünster und ins Koller Huus Schenkon. Mit einem Kleinbus chauffierte uns Guido von Dulliken via Aarau – Entfelden – Triengen – Sursee nach Beromünster, zu unserem 1. Etappenziel. Hier zeigte uns Stiftspropst Josef Wolf in einer 1½-stündigen Führung alle Schätze und Kostbarkeiten, welche das Stift zu bieten hat: die Kirche, das Chorgestühl, die Schatzkammern, die Krypta, das Turmzimmer, und die beiden Sakristeien.



Nach einer kurzen Fahrt erwartete uns im Restaurant Koller Huus ein allestündiges Zvieri mit allem Drum und Dran.



Anschliessend durften wir noch einen weiteren Höhepunkt unserer Reise geniessen: das Atelier mit vielen auserlesenen Dekors, Raritäten, Blumensträssen und Stoffen sowie den Rosengarten mit über 100 Rosensorten. Hinter diesem prächtigen Garten, bereichert mit einzigartigen Gartenmöbeln nach barockem Vorbild, steckt viel Liebe und ein grosser Einsatz. Bei schönerem Wetter hätte man hier gern noch länger verweilt und vielleicht auch noch ein gutes Glas geniessen können. Erfüllt mit so vielen Eindrücken kehrten wir auf direktem Weg nach Dulliken zurück.

Für diesen herrlichen Tag ein herzliches Dankeschön der Organisatorin Beatrice Bonnemain, der Präsidentin Christa Niederöst, der Kassierin Therese Imsand und unserem Chauffeur Guido Graweid. Ich meine, wer mitgekommen ist, hat es sicher nicht bereut.

Josef Schenker



Zur «Spaghettata» im Pfarreizentrum lädt gleichentags der Kirchenchor ein. Ab 11.00 Uhr werden Spaghetti Bolognese, Al Pesto, Alle Cinque «P» oder Aglio Olio e Peperoncino, zum Einheitspreis von Fr. 10.– / Kinder Fr. 6.– serviert. Zum Kaffee warten hausgemachter Kuchen/Torten. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum anschliessenden gemeinsamen Essen. Alle Mitwirkenden freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.



# Gretzenbach

**Pfarramt und Sekretariat:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
Tel. 062 849 10 33

**Pfarradministrator:** Wieslaw Reglinski  
pfarramt.grbach@bluewin.ch

**Sekretariat:** Marianne Bolliger  
rkssekretariat@bluewin.ch

**Bürozeiten:** Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

## Samstag, 7. September

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Wieslaw Reglinski

## Donnerstag, 12. September

08.30 Werktagsgottesdienst

## Sonntag, 15. September Buss- und Betttag

10.15 Eucharistiefeier mit Pfarrer Wieslaw Reglinski und dem **Jodelklub «Fründschaft»**  
JZ für Ida Kohler, Klara und Werner Kohler-Hagmann  
JZ für Ida Meier-Etspüler  
JZ für Bertha und Georg Schultes-Käser

**Kollekte** vom 7. September ist bestimmt für die Seelsorger/-innen und Pfarreien, Inländische Mission. Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN

### Vergelt's Gott...

... für die vielen tollen Fotos und Berichte, die immer wieder von *Anita* und *Peter Zumstein* zu uns gelangen und auch für das liebevolle Zusammenstellen der Bilder, die im Schaukasten neben der Kirche hängen. So viel Arbeit... Danke!

### Taufe



Mit dem Sakrament der Taufe durften wir am *21. Juli* in unserer Kirche die kleine *Carla Meier*, Tochter der Eheleute *Regula* und *Meinrad Meier-Liechti* in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen.

*Wir wünschen der Tauffamilie Gottes reichen Segen für die Zukunft.*

## VORANZEIGE

### 24. Behindertensporttag in Gretzenbach

#### Samstag, 14. September

#### 13.30 – 17.30 Uhr beim Schulhaus Meridian

Wie jedes Jahr beginnt der Behindertensporttag um 13.30 Uhr mit dem 60 Meter-Lauf. Anschliessend absolvieren die Behinderten ihre Einzelwettkämpfe, die teilweise viel Geschicklichkeit und Ausdauer erfordern.

Die Freude der Behinderten ist ansteckend für Helfer und Zuschauer. 171 Behinderte freuen sich dieses Jahr auf unseren Besuch, auf unseren Applaus und auf unsere Anerkennung.

Erfreuen wir die Behinderten an diesem Samstagnachmittag mit unserer Anwesenheit. Dafür können wir bestimmt ein Stück von ihrer Lebensfreude mit nach Hause nehmen.

### Sonntag 15. September BETTAG

Begrüssungs-Gottesdienst für Wieslaw Reglinski als Pfarradministrator. Wir heissen auch Dekan *Jürg Schmid* an diesem Tag herzlich willkommen bei uns. Mitgetragen wird dieser Gottesdienst auch dieses Jahr vom *Jodelklub «Fründschaft»*: ein herzliches Dankeschön und Willkommen.

Wir freuen uns auf viele Besucher zu diesem schönen Gottesdienst.

### HGU-Eröffnungsgottesdienst

Am *21. September* findet vor dem regulären Gottesdienst der Eröffnungs-GD HGU statt. Es sind herzlich alle dazu eingeladen.

## Ressort Senioren

### Herbstausflug nach Aetingen ins Restaurant Limpach's

Liebe Gretzenbacherinnen und Gretzenbacher im Pensionsalter.

Wir freuen uns, Sie zu unserem Herbstausflug einzuladen.

Eine schöne Reise führt uns in den «Buechibärg»

#### Programm:

Datum: *Dienstag 24. September*

Abfahrtszeit: **13.30 Uhr** beim Römersaal

Menu: Wurst-Käse-Salat,

Schnitzel-Pommes Frites

Kosten: Reise und Essen *Fr. 50.-*

(ohne Getränke)

Anmeldung: *bis Mittwoch, 18. September*

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.

*Die Frauen des Ressorts Senioren  
des kath. Pfarreirats und  
der ref. Kirchenkommission*

## Jahresplan 2014

Wir bitten die (ökumenischen) Gruppierungen und Vereine höflich, Ihre Daten für das Jahr 2014 bis zum *20. Oktober 2013* im Pfarrhaus abzugeben. (Für die Reservierungen des Römersaals bitte direkt mit *Maria Schmid*, Kohlschwärzstr. 21 Kontakt aufnehmen.)

**Informationen zum Religionsunterricht**  
Siehe Artikel unter *Schönenwerd* Seite 18.

# Däniken

## Pfarramt:

Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
Telefon/Fax 062 291 13 05  
kath.daeniken@bluewin.ch

**Diakon/Pfarrreileiter:** Rade Jozic

## Sonntag, 8. September – 23. Sonntag im JK

### 10.15 Sonntagsgottesdienst,

**Eucharistiefeier** mit Neupfarrer unserer

Region *Wislaw Reglinski*

*Jahrzeit* für *Walter Schürmann-Wittmer* und

seine Schwester *Marie Schürmann*

*Kollekte: Jugend und Sprachen Olten*

## Mittwoch, 11. September

### 08.30 Werktagsgottesdienst

## Freitag, 13. September

17.30 Rosenkranzgebet

## 24. Sonntag im Jahreskreis

### Samstag, 14. September – Kreuzerhöhung

### 18.00 Vorabendgottesdienst

*Jahrzeit* für *Hanna Morach-Hagmann*

*Kollekte* für *Berg- und Diasporapfarreien*

(*Bettagsopfer*)

*Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag*

## Sonntag, 15. September

**17.00 Uhr Konzert** in der Kirche

## MITTEILUNGEN



### Wandergruppe «Sonneschy»

*Datum: Mittwoch, 11. September*

*Besammlung: um 10.00 Uhr beim*

**Bahnhof.** Wir fahren nach *Bremgarten*

*Erdmannli* den *Sagenweg* bis nach *Waltenschwil*. Auf zahlreiche Teilnehmerinnen freut sich

*die Leitung*

## WILLKOMMEN

unserem Priester *Wislaw Reglinski* zur ersten Eucharistiefeier in unserer Pfarrkirche, am *Sonntag, 8. September, um 10.15 Uhr*.

Es wäre schön, wenn wir viele Mitchristen aus unserer Pfarrei an diesem Tag des Herrn begrüßen dürften.

Gottes Beistand wünsche ich ihm, dem Pater und Pfarrer, in der so oft unsere menschlichen Kräfte übersteigenden Arbeit im Weinberg des Herrn.

*Rade Jozic, Diakon*

**Informationen zum Religionsunterricht**  
Siehe Artikel unter *Schönenwerd* Seite 18.

## Bekanntmachung

Der Zweckverband *Niederamt Süd* und der Kirchgemeinderat *Gretzenbach-Däniken* haben von der Demission von *Diakon Rade Jozic* als Gemeindeleiter und *Seelsorger* per 1. 1. 2014 Kenntnis genommen. Er möchte sich beruflich neu orientieren, da ihm die heutige Situation im pastoralen Bereich Mühe macht. Der Bischof hat seine Absicht genehmigt.

*Diakon Josic* wird auf diesen Zeitpunkt mit seiner Familie aus *Däniken* wegziehen.

Wir wünschen ihm und seiner Familie viel Erfolg bei der Suche nach einer neuen Herausforderung.

*Franz-Xaver Schenker, Präsident*

## EIDGENÖSSISCHER BETTAG

### Schweige und höre!

#### Bettagskonzert

*15. September, 17.00 Uhr*

*in der kath. Kirche Däniken*

#### Mitwirkende:

*Verena Kyburz: Orgel*

*Bläsergruppe der MG Däniken*

*Calypso-Chor Gretzenbach*

*Ökumenische Chorgemeinschaft*

*Akkordeon-Orchester/Jugendprojekt*

*Schönenwerd*

#### Anschliessend Apéro

**Wir freuen uns, Sie an dem Tag der Ruhe mit Gesang und Musik erfreuen zu dürfen.**

**Herzlich willkommen.**

## Der HIMMEL in dir

Sorge nicht um das, was kommen mag,  
weine nicht um das, was vergeht;  
aber Sorge, dich nicht selbst zu verlieren,  
und weine,  
wenn du dahintreibst im Strome der Zeit,  
ohne den Himmel in dir zu tragen.

*Friedrich D. E. Schleiermacher*

# Schönenwerd

**Pfarramt:**  
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77  
rk-pfarramt@bluewin.ch  
**Öffnungszeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Röheli

**Gemeindeleiter ad interim:**  
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch  
**Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:**  
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



## Freitag, 6. September

**19.30 Eucharistiefeier** mit Josef Schenker  
*Dreissigster für Viktor Bernhards-Grütter*  
*Jz. für Walter und Paola Kyburz-Raggini und*  
*Martha Kyburz-Dobler – Jz. für Walter Haag-*  
*Wyss – Jz. für Xaver und Berta Arnet-Küng*

## Samstag, 7. September

16.30 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 8. September

### 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 *Italienergottesdienst*

**10.15 Wortgottesdienst** mit Peter Kessler  
*Orgel: S. Nadasi*

**Kollekte: Jugend und Sprachen, Olten**  
**(vormals Jugendamt Olten)**

## Samstag, 14. September

16.30 Rosenkranzgebet

### JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 25. Sept. 2013**  
**Freitag, 4. Oktober 2013**  
**Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

## Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns wieder zu einer Gruppenstunde am **Donnerstag, 12. September, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

## Kirchenchor

Der Chor probt wieder am **Donnerstag, 12. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

## Kolibri

Unsere nächste Gruppenstunde findet am **Freitag, 13. September, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

## Informationen zum Religionsunterricht

Die religiöse Bildung während der obligatorischen Schulzeit in den Gemeinden Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd findet an zwei Orten statt, so wie es die christlichen Kirchen im Kanton Solothurn empfehlen.

Die erste Säule religiöser Bildung wird ökumenisch gestaltet. Kinder und Jugendliche aller christlichen Konfessionen nehmen an einem gemeinsamen Religionsunterricht teil. Dieser ist in den Stundenplan der Schule integriert. Er wird von religionspädagogischen Fachpersonen der Landeskirchen erteilt. In der 1., 3., 5. und 7. Klasse unterrichtet eine röm.-kath., in der 2., 4., 6. und 8. Klasse eine evang.-ref. Katechetin. In der 9. Klasse entfällt der schulische Religionsunterricht zugunsten der Vorbereitung auf die Konfirmation bzw. Firmung. In Däniken und Gretzenbach wird der Religionsunterricht in der 1. und 2. Klasse nach dem HGU-Modell (Heimgruppenunterricht) erteilt.

Die zweite Säule religiöser Bildung ist konfessionell geprägt und findet ausserhalb der Schule statt. Dieser Religionsunterricht wird von den Kindern und Jugendlichen in jener Kirche besucht, der sie angehören. Er findet in der eigenen Pfarrei oder Kirchgemeinde statt. Kinder und Jugendliche werden dadurch mit ihrer eigenen

## Taufe

Am Sonntag, 8. September, empfängt **Giulia Stephanie Amsler**, Tochter von Anita Amsler-Flückiger, Gugenstrasse 23, die heilige Taufe. *Wir wünschen der kleinen Giulia, ihrer Mutter, Grosseltern sowie allen Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!*

## Kollekte

Für folgende Kollekte möchten wir uns wieder herzlich bei Ihnen bedanken:  
24. 8. Caritas Schweiz Fr. 246.–

Konfession vertraut und in deren kirchliches Leben integriert. Der konfessionelle Unterricht ist sehr unterschiedlich und durch lokale Traditionen geprägt. Schuljahre mit Erstkommunion und Einführung ins Abendmahl, Versöhnung, Konfirmation oder Firmung beinhalten intensivere Zeiten konfessionellen Unterrichts. Dieser wird in Einzelstunden oder Halbtagen erteilt, kann auch Tages- oder Wochenendveranstaltungen umfassen. Der Besuch des gesamten schulischen und ausserschulischen Religionsunterrichts gehört zur Vorbereitung auf die Konfirmation bzw. Firmung.

Die religiöse Bildung der Kirchen im Kanton Solothurn während der obligatorischen Schulzeit stellt das Recht des Kindes auf eine fundierte religiös-christliche Bildung in einer pluralen und in stetem Wandel begriffenen Gesellschaft sicher. Joachim Kunstmann schreibt: «Religiöse Bildung trägt grundlegend zur Entfaltung, Orientierung und Stärkung des Menschen bei.»

Bei Fragen zum schulischen bzw. konfessionellen Religionsunterricht wenden Sie sich bitte an den Pfarrer bzw. Gemeindeleiter Ihrer Kirchgemeinde bzw. Pfarrei.

Peter Kessler

## MITTEILUNGEN



### Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **18. September** besuchen wir gemeinsam das Städtchen Zofingen.

**Abfahrt: 13.15 Uhr** ab Feuerwehrmagazin.

**Anmeldungen bis 16. September** an das Pfarramt während den üblichen Öffnungszeiten.

# Walterswil

**Pfarramt St. Josef:**  
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
Tel. 079 307 75 00

**Seelsorgerin:** Beatrix von Arx-Ingold  
**Privat:** Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist  
Tel. 032 672 25 27 / bona\_i@solnet.ch  
**Bürostunden:** Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
\* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd\*



## Sonntag, 8. September

**08.30 Pfarrei-Wallfahrt** nach Luthern-Bad  
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche **entfällt**

## Sonntag, 15. September

### Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

#### 09.00 Wortgottesdienst

*Jahrzeit für Eduard und Emma Müller-Mauti, Eugen und Klara Huber-Hagmann und Hans Rudolf Huber*

*Kollekte: Bettagsopfer für SeelsorgerInnen und Pfarreien, Inländische Mission*



## Jugendträff- und Minireise

Wir reisen am **Samstag 14. September**, ins Naturama in Aarau und werden durch die Sonderausstellung «wir essen die Welt» geführt. Ein kurzer Spaziergang in den Wildtierpark Roggenhausen, wo wir gemeinsam Picknicken. Ein Dessert wird spendiert. Weiter marschieren wir über den Eppenbergr nach Schönenwerd und lassen uns im Gugelmannmuseum von den poetischen Kunstwerken inspirieren.

### Treffpunkt:

**Bahnhof Walterswil-Striegel, um 08.45 Uhr.**

**Mitbringen:** Mittagessen und gute Laune

**Anziehen:** gutes Schuhwerk, evtl. Regenjacke

**Rückkehr:** ca. 17.30 Uhr beim Pfarrhaus.

### Anmeldung bis 7. September

Wir freuen uns, mit Euch einen unvergesslichen Tag zu verbringen.

Beatrix von Arx und Käthy Hürzeler

## VORANZEIGE

### Ökumenischer Erntedankgottesdienst

Am **Sonntag, 22. September, um 09.30 Uhr** im evangelischen Kirchgemeindehaus.

Wir danken gemeinsam für die reiche Ernte.

Alle sind herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche **fällt aus.**





# Der Priester, die Gemeinschaft der Glaubenden und Gott

Von der stimmigen räumlichen Anordnung der Handelnden im Gottesdienst



Eucharistiefeier in der Kirche Maria Geburt in Aschaffenburg.

**Vor dem Konzil las der Priester die Messe mit dem Rücken zum Volk. Seit der Liturgiereform steht er der Gemeinde zugewandt. Allerdings kann die neue Aufstellung auch verdecken, dass der Vorsteher des Gottesdienstes selbst auch unter dem Wort Gottes steht und einige Texte – die Gebete – an Gott und nicht an die Gemeinde richtet.**

Mehr als 400 Jahre lang galt für jede katholische Kirche weltweit und eindeutig: Das Wichtigste ist ganz vorne. Auf den Tabernakel hin waren der ganze Raum und die Aufmerksamkeit aller gerichtet. Der Priester las die Messe für das Volk, welches sich hinten dazu mehr oder weniger fromm verhielt: Man betete oder hing seinen Gedanken nach, lauschte einer Orchestermesse oder sang gar selber Lieder. Unterbrochen wurde das Tun der Gläubigen nur durch das Schellen der Wandlungsglocken. Dann wenigstens mussten alle nach vorne blicken und den gegenwärtigen Allerheiligsten in Brot- und Weingestalt anbeten.

In erster Linie war die Messe eine Priestermesse, der Gläubige beiwohnen konnten. Gerade im Fall der Eucharistiefeier, Sakrament der Einheit in Christus und untereinander, wurde dieser liturgische «Normalfall» als immer unhaltbarer empfunden: Das Volk Gottes sollte nicht in der Messe beten, sondern die Messe beten, d.h. als Kirche mitvollziehen.

Die Liturgiekonstitution ordnete eine umfassende Reform des Gottesdienstes an, welche die Feier der Heilsgeheimnisse von ihren Quellen her neu beleben sollte. Dabei ging es nicht bloss um die Zulassung der Volksspra-

che und das Vorrücken des Altars. Die Eucharistiefeier sollte «so überarbeitet werden, dass der eigentliche Sinn der einzelnen Teile und ihr wechselseitiger Zusammenhang deutlicher hervortreten und die fromme und tätige Teilnahme der Gläubigen erleichtert wird». Erinnert wurde auch daran, dass Christus auf verschiedene Weise gegenwärtig sei: In den eucharistischen Gaben, in den Handlungen des Priesters, aber auch im Verkündigen des Wortes des lebendigen Gottes und in der Versammlung der Gläubigen selbst (Sacrosanctum Concilium 7).

## Tätige Teilnahme aller

Bereits im ersten Dokument des Konzils zeichnet sich also ein Kirchenbild ab, das auf das allgemeine Priestertum aller Gläubigen abstellt. Das ganze Volk Gottes ist «Leib Christi». Dieses neue Kirchenverständnis musste sich auch in der Art und Weise ablesen lassen, wie diese Kirche ihren Glauben feiert. In der pastoralen und baulichen Umsetzung resultierte aber nicht immer die vom Konzil erhoffte Vertiefung des Glaubens. Die vorher verklärte Gottespräsenz wurde und wird nun oft zerredet, ihre einstig üppige Inszenierung im barocken Thronsaal da und dort ideologisch auf ein Begegnungszentrum reduziert. Nach 40-jähriger Erfahrung mit der erneuerten Liturgie und ihrer Einschreibung in den Kirchenraum ist weit herum ein erneutes Nachdenken über die zum Teil übereilten Anpassungen zu konstatieren.

## Adressat der Gebete

Es ist also Zeit, unaufgeregt die ganze liturgische Komplexität wahrzunehmen und deren

stimmige Verortung im jeweiligen Raum zu definieren. Die seit der Liturgiereform hervorgehobenen Akzente sind der «Tisch des Wortes» und der «Tisch des Brotes»: Die Verkündigung setzt eine Gegenüberstellung von Sender und Empfänger voraus. Der Ambo steht also stimmig der versammelten Gemeinde gegenüber. Zur Eucharistie versammelt sich die Gemeinde um den Altar. Dies sollte wenigstens ansatzweise räumlich zum Ausdruck kommen.

Etwas in den Hintergrund geriet nun aber oft die Gebetsituation. Die Gebete – Priestergebete, Fürbitten, Hochgebet, Vaterunser – richten sich an Gott-Vater durch den Sohn im Heiligen Geist. Die andauernde frontale Gegenüberstellung zwischen Vorstehenden und Gemeinde lässt manchmal den Eindruck entstehen, die Vorstehenden, aber auch die Fürbitter, sprächen eher die versammelten Gläubigen an, als dass sie sich an Gott richteten. Dass Gott Mitte und Referenzpunkt der Versammlung ist, muss auch in der räumlichen Anordnung der Dienste und der liturgischen Funktionsorte zum Ausdruck kommen.

## Liturgiereform umsetzen

Wo immer eine Kirchenrenovation ansteht, sollte die Gelegenheit für eine «zweite Auflage» einer örtlichen Liturgiereform im Sinne des Konzils wahrgenommen werden. Dem historischen Kirchenraum ist mit grossem Respekt zu begegnen. Diesen für die heutigen liturgischen Anforderungen anzupassen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die in jedem Fall einen geduldigen Lösungsprozess erfordert. Daran Beteiligte sind neben der Pfarrei zwingend auch die Denkmalpflege, Architekten, zeitgenössische Kunstschaffende und vom Bistum beauftragte Liturgiefachleute.

Erst recht sorgfältig sollte man überlegen, was und wer Kirche ist, wenn man eine neue baut. Nach einem Bonmot scheint seit dem Bau der Wallfahrtskapelle von Ronchamp durch Le Corbusier (1955) im Kirchenbau zwar alles möglich. Aber nicht alles ist liturgisch stimmig.

*Peter Spichtig op  
Liturgisches Institut der  
deutschsprachigen Schweiz*

[www.liturgie.ch](http://www.liturgie.ch)

## litur Giekon Stitution

*Als erstes Dokument verabschiedete das Zweite Vatikanische Konzil am 22. November 1963 die Konstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium. Schon ihr Titel macht deutlich, dass sie als Basisdokument des Konzils verstanden sein will.*

# Was

# Wann

# Wo

## Schriftlesungen

**Sa, 7. September:** Regina  
Kol 1,21–23; Lk 6,1–5  
**So, 8. September:** Maria  
Weish 9,13–19; Phlm 9b–10. 12–17; Lk 14,25–33  
**Mo, 9. September:** Jakob Laval  
Kol 1,24–2. 3; Lk 6,6–11  
**Di, 10. September:** Isabella  
Kol 2,6–15; Lk 6,12–19  
**Mi, 11. September:** Ludwig  
Kol 3,1–11; Lk 6,20–26  
**Do, 12. September:** Degenhard  
Kol 3,12–17; Lk 6,27–38  
**Fr, 13. September:** Johannes  
1 Tim 1,1–2. 12–14; Lk 6,39–42

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

**Sonntag, 8. September**  
10.30 Uhr: Gottesdienst

**Donnerstag, 12. September**  
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

## Mieschegg Welschenrohr

Am **Sonntag, 15. September**, wird um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.

## Südösterreich – Kunst-, Kultur-, Klösterreise



### Eine besinnliche Bildungsreise vom 5. – 13. Juli 2014

Südösterreich ist in vielerlei Hinsicht unbekannt. Es ist reich an Klöstern, Burgen und Kirchen. Diesmal führt die Reise über Innsbruck ins südtiroler Pustertal, weiter ins Osttirol nach Kärnten über die Weststeiermark ins Salzkammergut.

Diese Reise lässt Kultur, Kunst, Geschichte und Spiritualität im Einklang mit der Landschaft erleben. Einige Höhepunkte werden das ehemalige Frauenkloster Sonnenburg, das Museum von Reinhold Messner über die Bergvölker Asiens, das Klosterhotel St. Georgen am Längsee, das Heinrich Harrer Freilichtmuseum, das Stift St. Lambrecht, die Hundertwasserkirche in Bärnbach und vieles mehr sein. Die Reiseleitung hat der Theologe, Philosoph und gebürtige Steirer Alfred Höfler inne.

Ausführliche Informationen finden Sie im pdf auf der Homepage oder erhalten Sie direkt bei Alfred Höfler, Milackerweg 9, 4655 Stüsslingen, oder via Email [alfred.hoeffler@gmx.net](mailto:alfred.hoeffler@gmx.net).

## Franziskanische Gemeinschaft Olten

### Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



7. September – der fünfte Tag:  
Leben – im Wasser, in der Luft

# Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

**Samstag, 7. September**  
**Fenster zum Sonntag**  
In jedem Kind steckt ein Superstar.  
SRF2, 12.40

**Wort zum Sonntag**  
Nadja Eigenmann, Spitalseelsorgerin,  
Horgen. SRF1, 19.55

**Sonntag, 8. September**  
**Evangelischer Gottesdienst**  
aus Ghaub, Namibia. ZDF, 09.30  
**Sternstunde Religion**  
Im Schatten der Madonna.  
SRF1, 10.00

**Sternstunde Philosophie**  
Neue Männer braucht das Land.  
SRF1, 11.00

**Gott und die Welt**  
Angst und Mut. ARD, 17.30

**Dienstag, 10. September**  
**Wenn Kinderseelen leiden**  
ARTE, 21.50, ZDF, 22.45

**37°**  
Neue Nase mit 14. ZDF, 22.35  
**Kreuz & Quer** ORF2, 22.30

**Mittwoch, 11. September**  
**Stationen**  
Magazin. BR, 19.00

**DOK**  
Goldman Sachs – eine Bank regiert die Welt. SRF1, 22.55  
**CH:Filmszene**  
Raising Resistance. SRF1, 00.10

**Donnerstag, 12. September**  
**NZZ Format**  
Jodeln. SRF1, 23.00

**Freitag, 13. September**  
**DOK**  
Der Äquator. SRF1, 21.00

## Radio

**7. – 13. September**  
**Samstag, 7. September**  
**Morgengeschichte**

Ein Impuls zum neuen Tag mit Hugo Rendler.  
SRF1, 06.40 (WH. 08.50)

Musigwälle 531, 08.30  
**Zwischenhalt**

Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Heiliggeistkirche Basel.  
SRF1, 18.30

**Sonntag, 8. September**  
**Perspektiven**

Jenseits der Religion von Gott reden.  
SRF2, 08.30

**Christkath. Predigt**  
Diakonin Karin Schaub, Basel.  
SRF2, 09.30

**Evang.-ref. Predigt**  
Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez.  
SRF2, 09.45

**Glauben**  
Scharf wie ein Schwert, heilsam wie eine Salbe.  
SWR2, 12.05

**Donnerstag, 12. September**  
**Tandem**  
Sozialkapitel. SWR2, 10.05